

C'est formidable !

## Orchideenparadies Vercors

13. bis 19. Mai 2022



Freitag, 13. Mai

Ein spontaner Kurzausflug ist angesagt, und zwar in die Drôme bzw. den Vercors, ganz wie es beliebt. Die Gegend ist mir noch von früheren Exkursionen als lohnend in Erinnerung, zuletzt war ich 2008 dort mit Freunden unterwegs, da kann man also schon mal wieder hin. Aber: Gar nicht so einfach, über Booking-Com eine passende Unter-

kunft zu finden. Zum Glück habe ich im Reisebericht von 2008 nachgelesen und eine passende Alternative gefunden, und zwar das Hotel du Commerce et du Parc in Peyrus. Dort war ich mit meinen Freunden schon in früheren Jahren gut untergekommen. Also kurz angerufen, und ich bin herzlich willkommen. Diesmal bin ich alleine unterwegs. Schon um 01.30 Uhr in der Frühe wache ich auf an diesem Freitag, den 13. und kann nicht gleich wieder einschlafen. So beschließe ich, bevor ich dumm herumliege, gleich ins Auto zu steigen und um 3 Uhr loszufahren. In Börtlingen hat es in der Nacht stark geregnet, und auch während der Fahrt regnet es bis Mühlhouse noch stellenweise schauerartig heftig, da ist Tempo 120 fast noch etwas viel. Im Exkursionsgebiet sollte es aber nicht geregnet haben, und auch die nächsten zwei Wochen soll es trocken bleiben. Natürlich blöd für die Orchideen, aber gut für Geländearbeit.

Wie erwartet hört der Regen auf dem Weg nach Süden schnell auf, so ist's recht. Der Weg führt über Frankreich, das kostet zwar ordentlich Maut, spart aber mögliche Komplikationen an der Schweizer Grenze. Außerdem sind die Schweizer Autobahnen vielbefahren, die französischen außerhalb der Verdichtungszentren dagegen weitgehend leer. Um 7:10 Uhr gibt's an einer Raststätte einen Cappuccino samt Pain au Chocolat, hier sind von den 740 Kilometern noch 360 zu fahren. Auf der Comptoise (A 36) geht es bis Dôle, dann ab nach Süden. Gegen 8:13 Uhr tanke ich an der Aire du jura an der Autoroute verte, jetzt sind es noch 266 Kilometer. Als Ankunftszeit berechnet Lisa 11 Uhr, da hat man noch was vom Tag und kann schon mal ein Orchideenbad nehmen.

Um 8:28 Uhr passiere ich das Riesenhähnchen an der Aire du poulet bei Bresse. Hier haben wir oft schon angehalten für eine kleine Rast auf der Fahrt nach Süden. Diesmal besuche ich das Hähnchen nicht, was natürlich unerhört ist, aber der Tank ist ja voll. Gegen 8:41 Uhr kommt auf der A 40 die Sonne raus, na bitte. Alles läuft prima bis auf eine kleine Verwirrung mit dem Navi. Eigentlich hat sich die Umfahrung von Lyon über den Flughafen Saint-Exupéry bewährt, aber Lisa gefällt das nicht, und so verpasse ich die Ausfahrt. Und prompt verzettelt mich trotz Navi in der Peripherie von Lyon, auch wegen der vielen Baustellen hier. Schließlich bin ich auf der Autoroute du soleil und damit wieder auf der Route.

10 Kilometer vor Valence tauchen dann links die Berge des Vercors auf, und man erkennt, dass das eigentlich ein ordentlicher Höhenzug ist. Noch 34 Kilometer sind es jetzt, bald geschafft. Ich verlasse die Autobahn in Valence Nord, wobei Lisa den Ortsnamen wie geschrieben ausspricht. Das fand ich schon in Apulien vor wenigen Wochen recht lustig, weil sie zum Beispiel „C“ wie „K“ ausspricht. Probierts mal aus mit

„Valence“. Sie kann halt weder Italienisch noch Französisch, die gute. Aber dafür hat sie die meisten Straßen Europas im Kopf.

Noch vor Peyrus ist eine kleine Mittagspause auf einem größeren, aber völlig leeren Parkplatz angesagt. In der Kühltasche sind noch kühles Cola und genügend belegte Brote, von denen ich auch noch morgen und übermorgen werde zehren können. Und am Rand stehen tatsächlich schon mal einige Orchideen herum, und zwar ein paar *Himantoglossum hircinum* in Knospe. Ob sie aufblühen werden, ist allerdings sehr fraglich, sie sind weitgehend vertrocknet. Hoffentlich sieht es im Vercors besser aus, sonst wird es eine wenig ergiebige Exkursion.

F 1 *Himantoglossum hircinum* (ca. 10 Ex., treibend-vertrocknend)

Im Hotel werde ich herzlich begrüßt, und man erinnert sich auch an mich. Orchideenfritzen hinterlassen halt doch meist einen bleibenden Eindruck. Ich stelle die Koffer ins bereits hergerichtete Zimmer und fahre gleich weiter ins Gelände. Um 19:30 Uhr gibt es Abendessen, da ist noch genügend Zeit für ein besonderes Highlight. Es ist das weitläufige Gelände bei Saint Génis, das weit über den Vercors hinaus unter Orchideenfreunden bekannt ist. Das Erste, was ich am kleinen Parkplatz am Straßenrand sehe, ist die Hybride zwischen *Orchis militaris* subsp. *militaris* und *Orchis purpurea* subsp. *purpurea*. Und überall *Orchis simia* subsp. *simia*, die gut in Blüte steht, das hatte ich schon bei der Anfahrt gesehen. Wow, das geht ja gut los.

Jetzt muss ich nur noch einen Zugang zum Talschluss finden. Der letzte Besuch ist halt doch 14 Jahre her, da kann es schon vorkommen, dass man sich zuerst wieder orientieren muss. Ich marschiere weiter bis zum Ende der Straße, dort ist aber endgültig Feierabend, denn selbst zu Fuß ist der Durchgang hier im Privatgelände verboten. Wahrscheinlich waren die Bewohner die vielen herumglotzenden Orchideentouristen leid. Ich marschiere wieder ein Stück zurück und muss mich eben über eine Wiese und auf einem schmalen Pfad durchschlagen, der direkt auf den Wanderweg Richtung Talschluss führt. Und es dauert gar nicht lange, da treffe ich auf einen französischen Orchideenfreund. Ich zeige ihm den gerade von mir entdeckten Albino von *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana*, und er ist so begeistert, dass er sich mir spontan anschließt. Bis 4 Uhr sind wir im Gelände, und die Liste ist schon mal ordentlich lang. Ist aber auch ein geniales Gelände, auch wenn die Trockenheit deutliche Spuren hinterlassen hat, ich schätze den Orchideenbestand auf maximal 50 % des Üblichen. Und *Ophrys speculum*

und ihre Hybride mit *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* ist dieses Jahr leider ganz ausgeblieben.



Im Orchideenparadies St. Génis

- F 2 *Orchis simia* subsp. *simia* (verbreitet, blühend-verblühend-verblüht)
- Cephalanthera longifolia* (vereinzelt, blühend)
- Aceras anthropophorum* (verbreitet, blühend-verblühend)
- Orchis militaris* subsp. *militaris* (zerstreut, verblühend-blühend)
- Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (vereinzelt, blühend)
- Orchis mascula* subsp. *mascula* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
- Orchis provincialis* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
- Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* (verbreitet, blühend)
- Ophrys* cf. *sphegodes* subsp. *sphegodes* (wenige, verblüht)
- Ophrys araneola* (zerstreut, verblüht)
- Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* forma *flavescens* (Einzelex., verblühend)

*Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* (zerstreut, blühend)  
*Platanthera bifolia* (vereinzelt, blühend)  
*Ophrys holosericea* subsp. *demangei* (verbreitet, blühend)  
*Listera ovata* (vereinzelt, aufblühend)  
*Himantoglossum hircinum* (vereinzelt, knospend)  
*Anacamptis pyramidalis* (zerstreut, aufblühend-knospend-blühend)  
*Cephalanthera damasonium* (vereinzelt, blühend)  
*Epipactis microphylla* (wenige, knospend)  
*Orchis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, verblüht-verblühend)  
*Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* (wenige, blühend)  
*Orchis purpurea* subsp. *purpurea* forma *rosea* (Einzelex., blühend)  
*Orchis purpurea* subsp. *purpurea* x *Orchis militaris* subsp. *militaris*  
(wenige, blühend-verblühend)  
*Aceras anthropophorum* x *Orchis simia* subsp. *simia* (> 25 Ex., blühend)  
*Ophrys holosericea* subsp. *demangei* x *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax*  
(wenige, blühend)  
*Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* x *Ophrys holosericea* subsp. *demangei*  
(wenige, blühend)

15. Mai:

*Gymnadenia conopsea* (wenige, knospend)  
*Orchis simia* subsp. *simia* forma *albiflora* (2 Ex., blühend)  
*Orchis militaris* subsp. *militaris* forma *albiflora* (2 Ex., blühend)  
*Orchis morio* subsp. *morio* forma *albiflora* (3 Ex., verblühend-verblüht)  
*Orchis purpurea* subsp. *purpurea* x *Orchis simia* subsp. *simia* (2 Ex., blühend)  
*Aceras anthropophorum* x *Orchis militaris* subsp. *militaris* (3 Ex., blühend)

Weil es so schön ist, erkunde ich noch kurz den Hang, der sich vom Parkplatz zu den Höhen des Vercors hinaufzieht. Schöne Stängellose Enziane stehen hier in Blüte, was für eine Pracht. Vor allem im oberen, eher trockeneren Bereich gibt es viel *Ophrys holosericea* subsp. *demangei*, auch ein Exemplar mit Doppellippe ist dabei. Und jetzt wird der geschätzte Leser hellhörig. Subsp. *demangei*, was ist da nun wieder? Dazu ist folgendes zu sagen: Ursprünglich haben die Orchideenfreunde – ich eingeschlossen – das hier vorkommende Hummel-Taxon als *Ophrys linearis* in die Listen geschrieben. Als Erkennungsmerkmal wurde meist die etwas kleinere Lippe angegeben. Im Jahr 2015 dann hat Gil Scappaticci dieses Taxon als *Ophrys fuciflora* subsp. *demangei* neu



Stängelloser Enzian (*Gentiana angustifolia*)

beschrieben. Geehrt werden sollte mit dem Namen Michel Demange, der sich zu Lebzeiten intensiv mit der Hummel-Gruppe beschäftigt hatte. Im selben Jahr noch erhob Delforge das Taxon als *Ophrys holosericea* subsp. *demangei* in den Artrang.

Das Problem: Das Taxon ist extrem variabel. Es sind eben nicht immer die im Buch genannten kleineren Blüten mit gewölbter, nicht ausgebreiteter Lippe. Wie heißt es so schön auf der Homepage der SFO: ...mit der Tendenz zu individueller Ausprägung der Seitenlappen. Schön ausgedrückt. Jedenfalls sieht fast jedes Exemplar irgendwie anders aus. Bei manchen ist gut zu sehen, dass das Taxon zur *tetraloniae*-Gruppe gehört. Andere wiederum sehen schlicht aus wie unsere einheimischen Hummeln. Wieder andere können kaum von Hybriden mit *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* unterschieden werden. Die Bildtafeln zeigen das recht anschaulich. Wie dem auch sei, *Ophrys damangii* wird heute als „*Ophrys fuciflora* du sud, abondant en Drôme et Ardèche“ angesehen. Das Verbreitungsoptimum liegt bei 500 Höhenmetern. Jetzt kann jeder für sich entscheiden, was er davon halten soll.

- F 3 *Orchis simia* subsp. *simia* (vereinzelt, blühend)  
*Ophrys araneola* (wenige, verblühend-verblüht)  
*Orchis militaris* subsp. *militaris* (verbreitet, blühend)  
*Orchis simia* subsp. *simia* (verbreitet, blühend)  
*Ophrys holosericea* subsp. *demangei* (zerstreut, blühend)  
*Gymnadenia conopsea* (vereinzelt, treibend)  
*Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (wenige, verblühend)  
*Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* (zerstreut, blühend)  
*Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* (vereinzelt, blühend)  
*Aceras anthropophorum* (zerstreut, blühend)  
*Platanthera bifolia* (wenige, knospend)  
*Himantoglossum hircinum* (wenige, knospend)  
*Orchis simia* subsp. *simia* forma *albiflora* (Einzelex., blühend)  
*Orchis militaris* subsp. *militaris* x *Orchis simia* subsp. *simia* (vereinzelt, blühend)

Und auch hangabwärts vom Parkplatzes gibt es Orchideen. Sogar ein besonderes Highlight, nämlich mehrere Hybriden zwischen *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* und *Ophrys araneola*. Schade, dass sie schon fast verblüht und ordentlich mit Pinienpollen belegt sind. Trotzdem muss ich wieder auspacken, auch weil im Schatten nahe der Straße noch schöne *Orchis provincialis* stehen. Das helle gelb und die roten Punkte, ein schönes Ensemble.

- F 4 *Orchis simia* subsp. *simia* (verbreitet, blühend)  
*Aceras anthropophorum* (zerstreut, blühend)  
*Orchis mascula* subsp. *mascula* (vereinzelt, verblühend)  
*Orchis militaris* subsp. *militaris* (vereinzelt, blühend-verblühend)  
*Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* (zerstreut, blühend)  
*Limodorum abortivum* (3 Ex., knospend)  
*Ophrys araneola* (vereinzelt, verblüht)  
*Ophrys holosericea* subsp. *demangei* (zerstreut, blühend)  
*Platanthera bifolia* (wenige, knospend)  
*Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (vereinzelt, blühend)  
*Anacamptis pyramidalis* (vereinzelt, knospend)  
*Himantoglossum hircinum* (Einzelex., treibend)  
*Orchis provincialis* (ca. 15 Ex., verblühend-verblüht-blühend)  
*Ophrys araneola* x *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* (4 Ex., verblühend)  
*Orchis purpurea* subsp. *purpurea* x *Orchis simia* subsp. *simia* (wenige, blühend)

So, es ist jetzt kurz vor 18 Uhr, Feierabend. Im Hotel genehmige ich mir ein Panachée, selbst gemischt aus einer Flasche Bier und einer Flasche Limonade auf der kleinen Terrasse mit Blick auf den Park, dann noch duschen, dann Abendessen. Das 3-Gänge-Menü, vom Chef selbst gekocht, ist lecker. Es gibt Suppe, Spargel + Steak sowie fromage blanc mit Erdbeersoße und frischen Erdbeeren zum Nachtisch. Und ein Gläschen Wein geht noch mit aufs Zimmer. Um halb Zehn gehe ich nach einem langen Tag recht-schaffen müde in die Heia.

Samstag, 14. Mai



Résidence du Commerce et du Parc (Teil des gleichnamigen Hotels)

Um 7:30 Uhr gibt es Frühstück, und zwar französisches (Toastbrot, Hefezopf, Marmelade, Butter, Kaffee au lait). Das war zu erwarten, hier ist Tradition angesagt. Apropos Tradition: Das ganze Hotel ist eingerichtet wie in den 20er Jahren, aber genau das macht den Reiz aus, ein einmaliges Ambiente. In Mitten der Polstermöbel mit langen



Fransen und dem antiken Geschirr wirkt der kleine digitale Fernseher irgendwie aus der Zeit gefallen. Wenn man da so im weichen fauteuil lümmelt, würde es nicht überraschen, wenn plötzlich Kini zur Türe hereinkäme. Kini kennt ihr? Das ist der Spitzname von König Ludwig II. 1876. Als dieses Hotel eröffnet wurde, regierte der nämlich Bayern und Neuschwanstein war gerade im Bau.

Dann geht's ins Gelände. Angesichts der für die nächsten Tage vorhergesagten hohen Temperaturen ist damit zu rechnen, dass die Blüte schnell fortschreiten wird. Ich beschließe also, zunächst die tiefer gelegenen Standorte abzugrasen, bevor es in die Berge geht. Der nächste Standort war bei meinen Besuchen 2006 und 2008 ein besonderes Highlight, denn dort gab es unter anderem mehrere tolle Hybriden zwischen *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* und *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera*. Der Orchideenhang liegt noch im Schatten, das Gras ist taunass. Und nach kurzer Suche dann die erste der gesuchten Hybriden in Hochblüte, bitte schön. Und es kommen erfreulicherweise schnell weitere hinzu. Insgesamt dürfen es am offenen Hang rund ein Dutzend Pflanzen sein, und zwar vor allem im unteren Bereich.

Für *Orchis simia* subsp. *simia* ist es hier allerdings höchste Zeit, und (schwach duftende) *Gymnadenia conopsea* gibt es nur im besonders steinigen, mit Büschen und Lavendel bewachsenen oberen Teil. Dort steht Lavendel übrigens ziemlich dicht, was verblüfft, denn der meidet eigentlich Kalk. Hier steht offensichtlich Konglomerat an, das stark an Nagelfluh erinnert. Was wäre noch zu sagen: Ach ja. Fast trete ich auf eine braun-beige Schlange mit schwacher Malzeichnung. Da mache ich doch gerne einen kleinen Umweg um nicht versehentlich draufzutreten.

So, eigentlich wäre ich jetzt hier fertig, beschließe aber, doch kurz dem Pfad zu folgen, der unweit neben der Straße nach Norden führt. Man ist halt neugierig. Und schon nach wenigen Metern eine der berühmten Fotografiemulden. Und was da steht, ist fantastisch. Eine Gruppe Ragwurze, mehrheitlich *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* und deren Hybride mit *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera*. Acht Hybriden am Stück sozusagen, Donnerwetter. Hätte ich das gewusst, hätte ich gleich am Anfang meine Fotoausrüstung hier ausgepackt, als die Sonne noch nicht schien. Jetzt ist sie hinter dem Hügel hervorgekommen, und der Kontrast zwischen besonnten und unbesonnten Stellen ist im lockeren Wald einfach zu hoch für gute Fotos. Da werde ich wohl morgen früh nochmal herkommen müssen. Weil's so schön ist, sehe ich mich oberhalb des Fundorts auch noch um, denn auch dort gibt es Trampelpfade und kleinere offene Stellen. Und auch hier, rund 50 Meter oberhalb, blühen Hybriden und beide Eltern gratis

dazu. Folgt man dem Weg noch weiter nach Norden, führt er schließlich durch dichteren Wald, in dem der grün blühende Lorbeer-Seidelbast (*Daphne laureola*) auffällt.

- F 5 *Orchis simia* subsp. *simia* (zerstreut, verblühend-blühend-verblüht)  
*Limodorum abortivum* (ca. 10 Ex., knospend-aufblühend)  
*Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* (zerstreut, blühend-verblühend)  
*Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* (verbreitet, blühend-verblühend-verblüht)  
*Aceras anthropophorum* (vereinzelt, blühend-verblühend)  
*Ophrys apifera* (wenige, knospend-aufblühend)  
*Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (zerstreut, verblühend)  
*Epipactis* sp. (wenige, treibend)  
*Gymnadenia conopsea* (vereinzelt, knospend-aufblühend)  
*Platanthera bifolia* (vereinzelt, aufblühend)  
*Ophrys* cf. *araneola* (wenige, verblüht)  
*Listera ovata* (vereinzelt, aufblühend-knospend)  
*Cephalanthera longifolia* (vereinzelt, verblüht)  
*Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* (wenige, blühend)  
*Himantoglossum hircinum* (wenige, knospend)  
*Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* x *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana*  
(ca. 25 Ex., verblühend-blühend-verblüht)

So, das war jetzt schon mal ein geiler Tagesstart. Weiter geht's. Als nächstes steht ein Standort auf dem Programm, den ich vor vielen Jahren mit Freunden besucht hatten. Bis zum Wegende darf man jetzt nicht mehr fahren, es geht nur noch bis zu einem kleinen Parkplatz an der Passage du Tour, einem kleinen Felsdurchbruch. Von hier ab muss man den restlichen Kilometer zu Fuß bewältigen. Und das ist gut so, denn auch beim Marschieren kann man an der Straßenböschung oft Orchideen entdecken, hier zum Beispiel austreibende *Himantoglossum hircinum*, aufblühende *Orchis militaris* subsp. *militaris*, die hier offensichtlich deutlich später dran ist als *Orchis purpurea* subsp. *purpurea*, die hier bereits verblüht ist, blühende *Platanthera bifolia*, aufblühende *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana*, blühende *Aceras anthropophorum*, sowie einige blühende Fliegen und knospende Ragwurze, bei denen es sich möglicherweise um Bienen handelt.

- F 6 *Himantoglossum hircinum* (vereinzelt, treibend)  
*Orchis militaris* subsp. *militaris* (vereinzelt, aufblühend)  
*Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (wenige, verblüht)

*Platanthera bifolia* (vereinzelt, blühend-aufblühend)  
*Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* (vereinzelt, aufblühend)  
*Aceras anthropophorum* (vereinzelt, blühend)  
*Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* (vereinzelt, blühend)  
*Ophrys* cf. *apifera* (vereinzelt, knospend)

Dann biege ich nach Norden ab ins relativ steile Gelände. Zunächst ist es enttäuschend, denn die Fläche wird nicht mehr beweidet, das Gras ist verfilzt, da kommen nur noch wenige Orchideen durch. *Orchis militaris* subsp. *militaris* und *Orchis simia* subsp. *simia* und ein paar *Orchis mascula* subsp. *mascula* zum Beispiel. Etwas weiter gen Westen Richtung Ravin des Lauses sieht es besser aus. In diesem eingezäunten Privatgelände stehen ordentlich Orchideen rum. Hier gibt es unter anderem *Ophrys araneola*, die genauso aussehen wie bei uns, sowie verschiedene Knabenkraut-Hybriden.

Weiter geht's am Hang hinüber Richtung Talschluss durch locker verbuschtes, aber weitgehend uninteressantes Gelände. Weiter hinten im Tal liegt zwischen Feldweg und Hang eine fast ebene Fläche, auf der wir beim letzten Besuch viele Orchideen fanden. Offensichtlich wurde die Bewirtschaftung hier intensiviert, denn das Gras ist deutlich mastiger und Orchideen sind weitgehend verschwunden. Es ist aber immer noch eine buntblühende FFH-Mähwiese mit viel Salbei. Und bei näherer Betrachtung erkennt man, dass sich vereinzelt *Orchis militaris* subsp. *militaris*, *Orchis simia* subsp. *simia* und *Aceras anthropophorum* halten können, und erstaunlicherweise auch an die 10 Hybriden zwischen Affe und Ohnsporn.

Interessanter ist es am Übergang zum steileren, verbuschten Gelände und direkt am Wegesrand. Hier gibt es mehr *Aceras anthropophorum*, auch *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana*, *Ophrys holosericea* subsp. *demangei* und *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera*. Der schönste Fund dürfte eine bildhübsche Hybride zwischen *Ophrys holosericea* subsp. *demangei* und *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* sein, die auf einem aufgelassenen Feldweg ca. 40 Meter westlich der Hütte im Talschluss in Blüte steht. Und direkt am Fahrweg stehen einige *Orchiaceras*, bei denen möglicherweise nicht *Orchis simia* subsp. *simia*, sondern *Orchis militaris* subsp. *militaris* beteiligt ist. Hier die Gesamtliste:

F 7 *Orchis militaris* subsp. *militaris* (zerstreut, blühend)  
*Orchis simia* subsp. *simia* (zerstreut, blühend-verblühend)  
*Orchis mascula* subsp. *mascula* (vereinzelt, verblühend)

*Listera ovata* (vereinzelt, blühend-aufblühend)  
*Orchis simia* subsp. *simia* forma *albiflora* (Einzelex., blühend)  
*Anacamptis pyramidalis* (zerstreut, blühend)  
*Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* (zerstreut, blühend-verblühend)  
*Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (vereinzelt, blühend- verblühend)  
*Cephalanthera longifolia* (vereinzelt, verblüht-verblühend)  
*Ophrys holosericea* subsp. *demangei* (zerstreut, blühend)  
*Platanthera bifolia* (vereinzelt, blühend)  
*Aceras anthropophorum* (verbreitet, blühend)  
*Limodorum abortivum* (wenige, aufblühend)  
*Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (wenige, verblühend)  
*Ophrys araneola* (vereinzelt, verblüht-verblühend)  
*Gymnadenia conopsea* (wenige, aufblühend-knospend)  
*Aceras anthropophorum* forma *flavescens* (Einzelex., blühend)  
*Orchis simia* subsp. *simia* forma *albiflora* (Einzelex., blühend)  
*Aceras anthropophorum* x *Orchis simia* subsp. *simia* (ca. 20 Ex., blühend)  
*Orchis simia* subsp. *simia* x *Orchis militaris* subsp. *militaris*  
(vereinzelt, blühend-verblühend)  
*Orchis simia* subsp. *simia* x *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (wenige, blühend)  
*Orchis purpurea* subsp. *purpurea* x *Orchis militaris* subsp. *militaris*  
(vereinzelt, blühend-verblüht)  
*Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* x *Ophrys holosericea* subsp. *demangei*  
(Einzelex., blühend)  
*Aceras anthropophorum* x *Orchis militaris* subsp. *militaris* (5 Ex., blühend)

So, damit habe ich das Gelände hier ausgiebig durchstöbert, ich trete den Rückzug an. Eine Fläche muss ich mir aber doch noch näher ansehen. Beim Anmarsch hatte ich nämlich kurz vor der Walnussplantage direkt oberhalb der Straße Ragwurze gesehen, dort könnte es also auch interessant sein. Und in der Tat, links und rechts des Wanderweges stehen Orchideen satt. Vor allem *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* gibt es hier, aber auch *Ophrys holosericea* subsp. *demangei* und mehrere schöne Hybriden zwischen beiden. Zitat aus dem Tonband: Ohhhhh, ja leck mich doch am A..., jetzt muss i alles auspacka, dabei wollt i jetzt a Panachée. So kann's gehen. Auch hier stehen Dingel in der Sonne, obwohl es genügend Schattenstandorte gäbe, eher ungewöhnlich. Und noch etwas kann man hier besonders gut sehen: *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* bevorzugt die eher kargen, trockenen Stellen mit wenig Begleitvegetation, während

*Ophrys holosericea* subsp. *demangei* höhere Ansprüche an den Standort stellt und



Intensivierter Halbtrockenrasen mit *Aceras anthropophorum*  
und *Aceras anthropophorum* x *Orchis simia* subsp. *simia*

umgebendes Grün bevorzugt. Von den Nicht-Orchideen sei das Immenblatt erwähnt, ebenfalls eine recht dekorative Pflanze. Ein schöner Platz ist das. Ich folge dem Sentier noch einige 100 Meter bergauf, interessanter wird es aber nicht. Also kehre ich um und marschiere zum Auto zurück.

- F 8 *Ophrys holosericea* subsp. *demangei* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* (zerstreut, verblühend-blühend)
- Cephalanthera longifolia* (vereinzelt, verblüht)
- Platanthera bifolia* (wenige, blühend)
- Orchis simia* subsp. *simia* (vereinzelt, verblüht-verblühend)
- Ophrys apifera* (wenige, aufblühend-knospend)
- Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* (vereinzelt, blühend-verblühend)
- Orchis mascula* subsp. *mascula* (wenige, verblüht)

*Orchis militaris* subsp. *militaris* (vereinzelt, verblühend-blühend)  
*Himantoglossum hircinum* (wenige, treibend-knospend)  
*Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (wenige, verblüht-verblühend)  
*Listera ovata* (wenige, blühend)  
*Gymnadenia conopsea* (wenige, knospend)  
*Limodorum abortivum* (wenige, aufblühend-knospend)  
*Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* x *Ophrys holosericea* subsp. *demangei*  
 (6 Ex., blühend)  
*Orchis militaris* subsp. *militaris* x *Orchis simia* subsp. *simia*  
 (3 Ex., verblühend-blühend)  
*Orchis militaris* subsp. *militaris* x *Orchis purpurea* subsp. *purpurea*  
 (wenige, verblühend)

Jetzt aber! Die erste Flasche Wasser gibt's gleich am Parkplatz, das Panachée und ein Magnum am fünf Minuten entfernten Campingplatz. Derart gestärkt entscheide ich mich, mal weiter oben im Vercors nachzusehen, wie es mit der Orchideenblüte steht. Dazu geht's zurück nach Peyrus und von dort auf der D 68 hinauf Richtung Col de Limouche. In einer Kehre auf fast 1.000 Meter über dem Meer biege ich rechts ab. Hier oben bin ich in einer anderen Vegetationszone, alles ist grüner, und Orchideen gibt's natürlich auch hier. Allen voran wieder *Orchis simia* subsp. *simia*, die sogar am Straßenbankett so dicht in schönster Blüte steht, dass man beim Abstellen des Wagens aufpassen muss, keine Affen zu überfahren. Und hier oben blüht auch *Orchis mascula* subsp. *mascula* noch recht schön. Schließlich muss ich doch wieder vor dem eigentlichen Standort anhalten, denn in der Wiese stehen rote und gelbe Kerzen. Und es ist gar nicht so schlecht hier, obwohl die Fläche schon beweidet wurde.

#F 9 *Orchis simia* subsp. *simia* (verbreitet, blühend)  
*Orchis mascula* subsp. *mascula* (zerstreut, blühend-verblühend)  
*Orchis morio* subsp. *morio* blühend-verblühend  
*Orchis ustulata* subsp. *ustulata* verblühend-blühend  
*Dactylorhiza sambucina* (gelb und rot, verblüht-verblühend-blühend)

Ein weiterer Halt ist fällig, als am Straßenrand *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* zu sehen ist. Und zu meiner Überraschung steht dieses Taxon noch weitgehend in Knospe, puh. *Orchis provincialis* aber blüht. Und noch bevor ich ein Brandknabenkraut entdecke, erspähe ich schon die erste Hybride zwischen *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* und *Orchis ustulata* subsp. *ustulata*. Und eine weitere Hybride gibt es hier in zwei

Exemplaren unter einer Kiefer, nämlich die Kreuzung zwischen *Orchis mascula* subsp. *mascula* und *Orchis provincialis*, unter anderem an der leichten Gelbfärbung im Schlund und dem deutlichen Lippenknick zu erkennen.



Affen überall

- F 10 *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* (zerstreut, knospend-aufblühend)
- Orchis mascula* subsp. *mascula* (zerstreut, blühend-verblühend)
- Orchis provincialis* (vereinzelt, blühend-verblühend)
- Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (zerstreut, blühend)
- Orchis simia* subsp. *simia* (verbreitet, blühend)
- Orchis ustulata* subsp. *ustulata* x *Orchis tridentata* subsp. *tridentata*  
(wenige, aufblühend-knospend-blühend)
- Orchis provincialis* x *Orchis mascula* subsp. *mascula* (2 Ex., verblühend)

Etwas weiter ein erneuter Stopp am Col Jérôme Cavalli in 844 Meter Höhe. Kerzen verschiedenster Art stehen links und rechts der Straße, natürlich muss man da nach-

schauen. Es ist ein weitläufiges Weidegebiet, das schon gut abge-fressen ist. Auch hier steht *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* mehrheitlich erst in Knospen. Einige Hybriden zwischen Brand- und Dreizähni-gem Knabenkraut sind allerdings schon aufgeblüht. Auffallend schön gezeichnet sind viele *Orchis morio* subsp. *morio*, sie haben offensichtlich einen Gebirgsschönheitszuschlag erhalten. Negativ anzumerken sind die Wildschweinschäden. Vor allem auf *Orchis morio* subsp. *morio* haben sie es abgesehen. Sind ja auch nicht blöd, die Viecher, schließlich sind die Knollen des Kleinen Knabenkrauts besonders stärkehaltig, daher kommt auch der Name „Salep-Knabenkraut“.

Während ich konzentriert auf dem Boden herumrobbe, steht plötzlich der französische Orchideenkollege Jaques Guinberteau neben mir, der hier mit seiner Frau ebenfalls auf Orchideenjagd ist. Es entwickelt sich ein interessantes Gespräch, der Kollege kennt sich hier wirklich gut aus und ist entsetzt, wie wenig es in diesem Jahr gibt. Viel zu trocken, dazu immer mehr Schafe. So etwas hätte er noch nie erlebt. Hunderte von Hybriden zwischen *Orchis ustulata* subsp. *ustulata* und *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* gäbe es hier in normalen Jahren, aber dieses Jahr ist fast nix da. Das kann ich natürlich auch nicht ändern und muss mit dem zufrieden sein, was geboten wird. Überraschend ist für mich der Fund einer blühenden *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* hier in rund 850 Meter Meereshöhe.

- F 11 *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (wenige, blühend)
- Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (zerstreut, blühend)
- Orchis tridentata* subsp. *tridentata* (verbreitet, knospend-aufblühend)
- Orchis provincialis* (vereinzelt, verblühend-verblüht-blühend)
- Orchis mascula* subsp. *mascula* (vereinzelt, verblühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, blühend)
- Himantoglossum hircinum* (wenige, Rosetten)
- Orchis simia* subsp. *simia* (zerstreut, blühend)
- Aceras anthropophorum* (vereinzelt, blühend)
- Dactylorhiza sambucina* (vereinzelt, verblüht-verblühend)
- Orchis simia* subsp. *simia* forma *albiflora* (2 Ex., blühend)
- Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* (wenige, aufblühend-knospend-blühend)
- Orchis tridentata* subsp. *tridentata* forma *albiflora* (Einzelex., knospend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* (Einzelex., blühend)
- Orchis militaris* subsp. *militaris* (wenige, knospend)
- Orchis ustulata* subsp. *ustulata* x *Orchis tridentata* subsp. *tridentata*  
(vereinzelt, knospend-aufblühend-blühend)



- Orchis purpurea subsp. purpurea x Orchis simia subsp. simia  
(Einzelex., blühend)
- Orchis purpurea subsp. purpurea x Orchis militaris subsp. militaris  
(wenige, aufblühend)
- Orchis provincialis x Orchis mascula subsp. mascula (2 Ex., blühend)

Nach diesem, trotz des schlechten Jahres interessanten Standort geht's zum nächsten Standort auf meiner Liste. Dort hatten wir im Jahr 2006 viele Orchis tridentata subsp. tridentata, Orchis ustulata subsp. ustulata und deren Hybriden gefunden. Dieses Jahr sieht es aber sehr mau aus, was auch daran liegt, dass das Gelände nicht mehr bewirtschaftet wird. Ginster hat sich breit gemacht und fast die gesamte Fläche erobert, da bleibt einfach nicht mehr viel Platz für Kräuter. Trotz mehrerer Verbotstafeln durchstreife ich das Gelände, das wär ja nochmal schöner. Würde man alle Tafeln respektieren, könnte man glatt wieder nach Hause fahren.

- F 12 Ophrys bertolonii subsp. drumana (vereinzelt, blühend)
- Orchis tridentata subsp. tridentata (zerstreut, knospend-aufblühend-blühend)
- Orchis ustulata subsp. ustulata (zerstreut, blühend)
- Orchis provincialis (verblühend)
- Orchis mascula subsp. mascula (vereinzelt, verblühend)
- Orchis simia subsp. simia (vereinzelt, blühend)
- Ophrys insectifera subsp. insectifera (Einzelex., blühend)
- Ophrys holosericea subsp. demangei (wenige, knospend-aufblühend)
- Orchis tridentata subsp. tridentata x Orchis ustulata subsp. ustulata  
(aufblühend-knospend-blühend)

Damit hab ich das meiste hier oben gesehen, vielleicht schaue ich gegen Ende der Exkursion nochmal vorbei um nach den Orchis tridentata subsp. tridentata zu sehen. Wenn es aber nicht regnen sollte, habe ich wenig Hoffnung, dass das hier noch etwas spektakuläres werden kann.

Über die D 732 geht es dann nach Combovin und von dort auf der D 262 nach Peyrus zurück zum Hotel, wo schon Bier und Limo für ein Panachée im Kühlschrank warten. Zuvor ist aber sind noch letzte Fotos für heute am Belvédère „Pas de Boussière“ fällig mit grandioser Aussicht hinunter auf die Rhône-Ebene. Zum Abendessen gibt es nach der Suppe Ratatouille mit Kalbsschnitzel, und zum Nachtisch ein selbstgemachtes

Halbgefrorenes mit Haselnuss, garniert mit Erdbeeren, sehr lecker. Da kann man's wirklich aushalten!



Belvédère „Pas de Boussière“

Sonntag, 15. Mai

Nach dem Frühstück geht's gleich nochmal zum ersten Standort von gestern, denn die schöne Gruppe der Hybride *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* x *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* dürfte früh am Morgen ohne Schlagschatten durch die Sonne noch gut zu fotografieren sein. Die Sonne ist zwar noch nicht da, aber es ist dennoch schwer, im lichten Wald wirklich gute Standorts- und Habitusaufnahmen hinzubekommen. Na ja, besser als gestern jedenfalls. Der französische Kollege kennt diesen Platz natürlich auch und hatte mich gestern darauf hingewiesen, dass früher mal auf der anderen Seite der Straße noch schönere Exemplare standen, bis der Straßenrand ausgebaut und der Bestand zunichte gemacht wurde.

Als nächstes besuche ich nochmals das fantastische Gelände bei St. Génis. Erstens, weil ich beim ersten Besuch nicht alle Ecken durchstöbern konnte, und zweitens, um mich noch etwas näher mit der Ragwurz des Herrn Demange zu beschäftigen. Zunächst aber möchte ich den Hang östlich der Zufahrtsstraße erkunden, der auf dem Satellitenfoto interessant aussieht. Direkt vom kleinen Parkplatz aus geht's ins Gelände. Im unteren Bereich finde ich zunächst erstaunlicherweise keine *Ophrys*, weiter hangaufwärts gibt es sie dann aber doch in ordentlicher Stückzahl. Es ist insbesondere *Ophrys holosericea* subsp. *demangei*, vor allem an etwas grüneren Stellen.

Zum ersten Mal in dieser Gegend stolpere ich über eine fast verblühte Ragwurz-Doppelpflanze, bei der es sich um *Ophrys sphegodes* subsp. *sphogodes* handeln muss. Und auch hier gibt es *Aceras anthropophorum* und *Orchis purpurea* subsp. *purpurea*, aber weit und breit keine Hybride. Das ist auch an anderen Standorten so, so dass davon auszugehen ist, dass diese Kombination extrem selten ist. Und auch hier stehen die Dinger im besonnten Halbtrockenrasen, während sie im Wald fehlen. Vor einer fast gelben *Orchiceras* bleibe ich etwas ratlos stehen. Nebenan stehen *Orchis simia* subsp. *simia*, *Orchis militaris* subsp. *militaris* und *Orchis simia* subsp. *simia* x *Orchis militaris* subsp. *militaris*. Die Ärmchen sind vergleichsweise breit, ist das nun eine Hybride mit *Orchis simia* subsp. *simia* oder *Orchis militaris* subsp. *militaris*? Oder gar mit der Kombination aus beiden? Das ist schon verdammt knifflig.

Unter einem größeren Baum ist ein kleines Püschchen angesagt. Ab und zu muss man sich einfach mal hinsetzen und die Landschaft genießen. In Reichweite stehen *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* und *Ophrys holosericea* subsp. *demangei* in schöner Eintracht, aber eine Hybride, die mir noch in meiner Sammlung fehlt, ist nicht dabei. Dann geht es weiter, über eine kleine Böschung hinauf bis zu einem Wanderpfad. Gleich unterhalb des Pfades stehen besonders viele Ragwurze, sehr schön ist das.

F 13 *Orchis militaris* subsp. *militaris* (verbreitet, verblühend-verblüht-blühend)

*Orchis simia* subsp. *simia* (verbreitet, blühend)

*Ophrys araneola* (wenige, verblüht)

*Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (vereinzelt, blühend)

*Himantoglossum hircinum* (wenige, treibend)

*Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (wenige, verblühend-verblüht)

*Aceras anthropophorum* (zerstreut, blühend)

*Ophrys holosericea* subsp. *demangei* (zerstreut, verblühend-blühend)

*Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* (zerstreut, blühend-verblühend)

Anacamptis pyramidalis knospend-aufblühend  
Platanthera bifolia (vereinzelt, knospend)



Aceras anthropophorum, Orchis simia subsp. simia und Hybriden

Ophrys insectifera subsp. insectifera (vereinzelt, blühend)  
Cephalanthera damasonium (vereinzelt, blühend)  
Ophrys sphegodes subsp. sphegodes (2 Ex., verblühend)  
Listera ovata (vereinzelt, blühend)  
Orchis mascula subsp. mascula (vereinzelt, verblühend-verblüht)  
Gymnadenia conopsea (vereinzelt, knospend)  
Limodorum abortivum (wenige, knospend-aufblühend)  
Ophrys apifera (wenige, knospend)  
Orchis provincialis (vereinzelt, verblühend)  
Ophrys scolopax subsp. scolopax (2 Ex., blühend)  
Orchis simia subsp. simia x Aceras anthropophorum (wenige, blühend)  
Aceras anthropophorum x Orchis militaris subsp. militaris

(3 Ex., blühend)

*Orchis militaris* subsp. *militaris* x *Orchis purpurea* subsp. *purpurea*  
(wenige, blühend-verblühend)

*Orchis militaris* subsp. *militaris* x *Orchis simia* subsp. *simia*  
(wenige, blühend-verblühend)

*Ophrys holosericea* subsp. *demangei* x *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana*  
(Einzelex., blühend)

Wieder zurück am Parkplatz ist erst mal eine Mittagspause fällig, ich serviere mir Restbrot von der Anfahrt vor zwei Tagen. Das ist zwar kein kulinarisches Highlight (mehr), aber noch gut genießbar. Dazu Müsliriegel und ein Liter Wasser, dann kann's weiter gehen. Ich marschiere hinüber zum Talschluss. Diesmal finde ich natürlich den Pfad, der direkt in den Talgrund Richtung Le Combe / Beauregard-Barre / Les Tourniers führt, auf Anhieb. Und schon entlang dieses Pfades stehen Orchideen satt einschließlich herrlicher Hybriden zwischen *Aceras anthropophorum* und *Orchis simia* subsp. *simia*. Auch diesmal sind wieder Orchideenfreunde im Tal unterwegs, einer kriecht genau dort herum, wo ich beim ersten Besuch die Hybriden zwischen *Ophrys araneola* und *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* fand. Dieser Platz scheint also auch anderen bekannt zu sein. Und auch mit einem Kollegen aus England, der neben dem Weg mit seinem mächtigen Stativ herumhantiert, halte ich ein kleines Pläuschchen.

Der Weg ist einfach fantastisch, und man braucht mindestens einen ganzen Tag, um auch etwas abgelegene Ecken des weitläufigen Geländes zu erkunden. Zum Beispiel den Randbereich einer Weidefläche, wo ich gleich 15 schöne Ragwurz-Hybriden zähle. Zunächst stecke ich sie alle in die Schublade *Ophrys holosericea* subsp. *demangei* x *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana*, bis ich gleich daneben eine bildschöne *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* sichte. Daraufhin sehe ich mir die Hybriden genauer an, und tatsächlich haben die Hälfte deutlich sichtbare Höcker bis hin zu einer dreilappigen Lippe. Es sind aber auch Exemplare mit flacher Lippe dabei. Jetzt geht es wieder los, das heitere Namenraten, zumal ja das Taxon „demangei“ extrem vielfältig daherkommt. Letztlich gehe ich davon aus, dass es sich um Hybriden zwischen *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* und *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* handelt. Interessant auch einige Ohnsporn-Hybriden. Die einen haben Blüten mit vergleichsweise dicken und wenig gekrümmten Ärmchen, so dass vermutlich hier *Orchis militaris* subsp. *militaris* eingekreuzt ist. Andere tragen die für Hybriden mit *Orchis simia* subsp. *simia* typischen wirren und schmalen Ärmchen, so dass es hier vermutlich beide Kombinationen gibt.

- F 14 *Ophrys simia* subsp. *simia* (zerstreut, blühend)  
*Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* (wenige, blühend)  
*Ophrys apifera* (vereinzelt, knospend-aufblühend)  
*Ophrys militaris* subsp. *militaris* (wenige, blühend)  
*Orchis simia* subsp. *simia* forma *albiflora* (5 Ex., blühend)  
*Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* x *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax*  
(15 Ex., aufblühend-blühend)  
*Aceras anthropophorum* x *Orchis militaris* subsp. *militaris* (wenige, blühend)  
*Aceras anthropophorum* x *Orchis simia* subsp. *simia* (wenige, blühend)

Dann bin ich wieder im Zentrum des bereits extensiv beweideten Geländes weiter tal-aufwärts, wo ich mich diesmal im östlichen Bereich näher umsehe. Dorthin hatte es beim ersten Besuch nicht mehr gereicht. Hier blühen zum Beispiel zwei typische, relativ dunkelblütige Hybriden zwischen *Aceras anthropophorum* und *Orchis militaris* subsp. *militaris*, wobei hier dankenswerterweise *Orchis militaris* subsp. *militaris* auch gleich nebenan steht. Während nämlich Hybriden zwischen *Aceras anthropophorum* und *Orchis militaris* subsp. *militaris* fast immer rot-violette Lippen haben, sind Hybriden zwischen *Aceras anthropophorum* und *Orchis simia* subsp. *simia* meist recht hell in der Farbe, warum auch immer. Auch auf der übrigen Fläche sehe ich mich nochmal um und fotografiere insbesondere alles was irgendwie nach *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* aussieht. Die Liste vom ersten Tag wird entsprechend ergänzt.

So, jetzt ist es an der Zeit, zum nahen Campingplatz zu fahren und ein Magnum double Caramel und ein kühles Panachée einzukörpern. Noch eine Bemerkung an dieser Stelle: Fast überall, wo es ein Plätzchen zum Abstellen des Autos gibt, steht eine Verbotstafel: Chasse réservée, wobei mir nicht klar ist, ob sich das auf den Parkplatz bezieht oder ein Hinweis für das umgebende Gelände ist. Dort wo Parking Chasse réservée steht, ist die Sache natürlich klar. Offensichtlich haben die Jäger hier eine noch stärkere Lobby als in Deutschland. Rücksicht nehmen kann ich da nicht immer, zumal tagsüber auch kaum Jagd stattfinden dürfte.

Aus der Erfrischung beim Campingplatz wird leider nichts, der hat nämlich Mittagspause und macht erst gegen 15 Uhr wieder auf. Solange warte ich nicht. Aber zum Glück hatte ich am Parkplatz in Saint Génis ein Ehepaar aus Bayern getroffen, das auch auf Orchideensuche ist. Wir hatten uns über die fehlenden Bars und Restaurants in dieser Ecke unterhalten, und sie wiesen mich darauf hin, dass es in Rochefort-Samson tatsächlich eine Bar gibt, in der auch kühle Getränke serviert werden. Na, das ist doch mal

ein Tipp! Man findet sie, wenn man ziemlich in Ortsmitte von der D 125 nach Südosten der Hinweistafel „Le Samsonnet“ auf einen Parkplatz folgt. Die Bar liegt dann am südlichen Ende des Parkplatzes. Und es ist tatsächlich geöffnet, super! Dabei hatte meine Hauswirtin auf meine Frage, was es denn in Rochefort-Samson so geben würde, mit der Schulter gezuckt und geantwortet: „Rien“. Die beiden resoluten Damen hinter der Theke müssen Cola light, Panachée und drei Kugeln Eis heranschaffen, das passt. Dann wäre da noch die Frage, was da so laut quakt. Zu meiner Überraschung fließt am östlichen Rand des Parkplatzes ein kleines Bächlein. Es ist der erste Graben, den ich hier in der Gegend sehe, der bei der Trockenheit noch Wasser führt.



Blick vom Standort F 15 Richtung Vercors

Zweiter Teil der Exkursion heute. Zunächst ist ein Standort dran, wo wir 2008 19 Arten und eine Hybride gefunden hatten. Dazu biege ich in Barbières (wo es vermutlich auch „rien“ gibt) nach Südosten ab. Am Standort angekommen untersuche ich zunächst das Gelände westlich des Parkplatzes und nördlich der Straße. Hier sieht es gar nicht so schlecht aus, wenngleich auch hier der Boden knochentrocken ist und die Vegetation

offensichtlich weiter vorangeschritten ist als in St. Génis. Erfreulicherweise finde ich die *Serapias vomeracea* wieder, wegen der wir vor 14 Jahren hierher gefahren waren. Das mediterrane Taxon ist in der Gegend sehr selten und damit etwas Besonderes, was man schon daran sieht, dass fein säuberlich ein kleines Steinmüerchen drum herum aufgebaut ist. Nebenan liegt sogar ein kleines Feuchtgebiet mit Binsen, sowas ist in der Gegend wie gesagt selten. Offensichtlich gefällt es hier *Listera ovata* besonders gut. Ein feuchtigkeitsliebendes *Dactylorhiza*-Taxon, das hier durchaus Platz hätte, gibt es aber nicht.

Der Marsch den Hang hinauf Richtung GPS-Punkt ist weniger interessant. Die ehemals beweidete Fläche wird nicht mehr genutzt und ist in starker Sukzession begriffen. Da gibt's nix mehr zu sehen. Mein Entschluss, gleich vom GPS-Punkt nach Süden Richtung offenes Gelände abzusteiern erweist sich als fatal, denn das Gestrüpp ist kaum zu durchdringen, da bleiben wieder Kratzer übrig, Kollateralschaden eben. Selber schuld, wenn man nicht aufs Satellitenfoto schaut. Ein schlechter Abgang also, auch wenn ich dadurch eine *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* entdeckte, in dieser Höhenlage ebenfalls ein seltenes Taxon. Die Fläche nordöstlich des Parkplatzes wird noch beweidet, hier gibt es auch wieder Orchideen, allen voran sehr schöne Gruppen von *Ophrys holosericea* subsp. *demangei* und einige *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax*. Fotogen ist auch eine noch blühende *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* mit weißen Blütenlippen und hellrosa Perigon. Hier die Gesamtartenliste des Standorts:

- F 15 *Ophrys holosericea* subsp. *demangei* (zerstreut, blühend)
- Platanthera bifolia* (vereinzelt, aufblühend)
- Orchis simia* subsp. *simia* (vereinzelt, blühend-verblüht)
- Orchis militaris* subsp. *militaris* (vereinzelt, verblühend-verblüht-blühend)
- Anacamptis pyramidalis* (vereinzelt, aufblühend-knospend)
- Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (wenige, verblüht- blühend)
- Ophrys apifera* (wenige, knospend)
- Listera ovata* (vereinzelt, blühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* (vereinzelt, verblühend)
- Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (wenige, blühend)
- Serapias vomeracea* (4 Ex., knospend-aufblühend)
- Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* (vereinzelt, blühend)
- Gymnadenia conopsea* (vereinzelt, knospend)
- Cephalanthera longifolia* (vereinzelt, verblühend)
- Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* (Einzelex., aufblühend)



Ophrys scolopax subsp. scolopax (wenige, blühend-aufblühend)  
Orchis purpurea subsp. purpurea forma rosea (Einzelex., blühend)  
Himantoglossum hircinum (wenige, austreibend)  
Ophrys holosericea subsp. demangei x Ophrys scolopax subsp. scolopax  
(wenige, blühend)



Ophrys holosericea subsp. demangei am Standort F 15

18:10 Uhr, Feierabend für heute. Als Vorspeise gibt es heute einen bunten Teller mit Spargel, Salami, Salat, Tomaten und so was, dann Fleisch mit Kartoffelgratin zum Hauptgericht. Besonders lecker ist heute eine Tarte Norwégienne, Vanilleeis im Mantel aus geschäumtem Eiweiß. Das kannte ich bisher auch noch nicht.

Montag, 16. Mai

Noch drei Exkursionstage bleiben, das Wichtigste hier dürfte ich bereits gesehen haben, jetzt folgt die Kür. Es hat tatsächlich in der Frühe ganz leicht geregnet, das war nicht

vorhergesehen. Aber es ist nicht mal ein Tropfen auf den heißen Stein. Heute geht es hinauf in die Berge des Parc Naturel Régional du Vercors auf der Strecke, die ich schon



Im Hotel du Commerce et du Parc in Peyrus

einmal gefahren bin, also auf der D 68 nach Osten Richtung Col de Limouche und dann weiter auf der D 749 nach Süden. Als ich in der Nähe von Kilometerstein 10 Ragwurze am Straßenrand entdeckte, ist ganz klar ein Halt fällig. Auf 5 x 5 Meter stehen nebenan rund 100 *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana*. Das ist beachtenswert und belegt wieder einmal das Orchideenparadies Vercors.

Hinter dem Weidezaun ist die Fläche allerdings schon gut abgegrast. Auch *Ophrys holosericea* subsp. *demangei* gibt es, sie stehen aber noch ganz am Anfang der Blütezeit. Nördlich der Straße wurde die Beweidung aufgegeben, und die Orchideen sind Mangelware, Ohnsporn und *Orchis simia* subsp. *simia* und wenige *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* sind noch da, aber keine Ragwurze. Sie brauchen Luft und verschwinden bei Nutzungsaufgabe als erstes.

- F 16 *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* (zerstreut, blühend)  
*Aceras anthropophorum* (vereinzelt, blühend)  
*Orchis tridentata* subsp. *tridentata* (verbreitet, knospend-aufblühend)  
*Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (zerstreut, blühend)  
*Orchis militaris* subsp. *militaris* ((vereinzelt, knospend-aufblühend)



*Aceras anthropophorum* und *Orchis simia* subsp. *simia* an der D 749

- Orchis simia* subsp. *simia* (zerstreut, blühend)  
*Ophrys araneola* (vereinzelt, verblühend)  
*Dactylorhiza sambucina* (wenige, verblühend)  
*Orchis morio* subsp. *morio* (wenige, verblühend-verblüht)  
*Orchis simia* subsp. *simia* forma *albiflora* (Einzelex., blühend)  
*Ophrys holosericea* subsp. *demangei* (vereinzelt, knospend-aufblühend)  
*Orchis tridentata* subsp. *tridentata* x *Orchis ustulata* subsp. *ustulata*  
(wenige, knospend-blühend)  
*Orchis simia* subsp. *simia* x *Aceras anthropophorum* (Einzelex., blühend)

Weiter geht's nach Süden auf der D 732, vorbei am Col Jérôme Cavalli und an einem Aussichtspunkt mit fantastischem Blick nach Süden Richtung Tal der Drôme. Der nächste Standort liegt tiefer an der D 732, dort fanden wir bei unseren Besuchen 2006 und 2008 schöne Orchideen. Zunächst ist es enttäuschend, die Wiese östlich des Parkplatzes, die bei den letzten Besuchen besonders orchideenreich war, ist bereits gemäht, das ist natürlich schade. Hier macht Orchideensuche keinen Sinn mehr, die Orchideen liegen gepresst in großen Strohballen verpackt auf der Fläche herum, gleich neben einem größeren Misthaufen. Nur im Randbereich und im angrenzenden Wäldchen stehen noch einige wenige Exemplare, zum Beispiel eine treibende Stängelwurz, eine einsame *Orchis simia* subsp. *simia*, eine Fliege und eine knospende Biene.



Aussichtspunkt an der D 732

Damit wäre ich an diesem Standort eigentlich fertig und könnte weiterfahren. Ich beschließe aber, mich auf Verdacht noch auf der Magerwiese südlich des Parkplatzes kurz umzusehen. Und es sollte eine gute Entscheidung sein, denn aus der kurzen Stippvisite wird ein einstündiger Ausflug. Hier gibt es Orchideen, und zwar neben den in der

Gegend häufigeren Arten auch *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* und verschiedene Hybriden, die ich tatsächlich nicht alle zuordnen kann. Selbst bei den *Ophrys holosericea* subsp. *demangei* kommen Zweifel auf, sie sind am Aufblühen, sollten aber in dieser Höhenlage schon am Verblühen sein, außerdem sind sie ziemlich niederwüchsig, was aber auch dem trockenen Standort geschuldet sein kann. An einer Stelle stehen auf 5 x 5 Metern rund 120 *Orchis simia* subsp. *simia* einschließlich einiger weißblühender Exemplare, fotogen sind sie leider nicht mehr.

Und auch von zwei weiteren Arten gibt es hier beeindruckende Gruppen. Zum einen von *Aceras anthropophorum*, die noch gut in Blüte steht, und zum anderen von *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana*, die schon stark am Abblühen ist. Umso erfreuter bin ich über eine Farbvariante von *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* mit sehr hellen, gelb-orange-farbenen Blüten. Und eine Hybride zwischen Biene und *Ophrys holosericea* subsp. *demangei* sowie eine zwischen Biene und Schnepfe direkt am Rand eines Feldes sind ja auch nicht schlecht. *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* steht hier ebenfalls in Blüte, ist aber auf Grund der Trockenheit auffallend mickrig geraten. Und selbst links und rechts des Feldwegs, der bei 44 47 16.9, 05 07 30.2 nach Süden abzweigt, gibt es Orchideen und erstaunlich viele Ölkäfer, die mit ihren dicken Hinterleibern irgendwie aussehen als wären sie alle maßlos überfressen. Die folgende Liste fasst die Funde zusammen:

- F 17 *Orchis provincialis* (wenige, verblüht)  
*Orchis simia* subsp. *simia* (zerstreut, verblüht-verblühend)  
*Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* (wenige, verblühend)  
*Ophrys apifera* (wenige, knospend)  
*Himantoglossum hircinum* (wenige, treibend)  
*Epipactis* sp. (wenige, treibend)  
*Ophrys holosericea* subsp. *demangei* (vereinzelt, blühend)  
*Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* (vereinzelt, blühend)  
*Anacamptis pyramidalis* (zerstreut, knospend)  
*Aceras anthropophorum* (zerstreut, blühend-verblüht)  
*Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (wenige, verblüht)  
*Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* (zerstreut, verblühend-verblüht)  
*Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (vereinzelt, verblüht)  
*Orchis tridentata* subsp. *tridentata* (vereinzelt, blühend)  
*Limodorum abortivum* (5 Ex., knospend)  
*Aceras anthropophorum* x *Orchis simia* subsp. *simia*

(ca.10 Ex., verblüht-verblühend)  
 Ophrys bertolonii subsp. drumana x Ophrys scolopax subsp. scolopax  
 (2 Ex., blühend)  
 Ophrys scolopax subsp. scolopax x Ophrys holosericea subsp. demangei  
 (wenige, blühend)  
 Ophrys bertolonii subsp. drumana x Ophrys holosericea subsp. demangei  
 (2 Ex., blühend)  
 Orchis tridentata subsp. tridentata x Orchis ustulata subsp. ustulata  
 (Einzelex., blühend)  
 Ophrys apifera x Ophrys scolopax subsp. scolopax (Einzelex., blühend)  
 Ophrys apifera x Ophrys holosericea subsp. demangei (Einzelex., blühend)

So, wenn jetzt irgendwo in der Nähe eine Bar wäre, würde ich mich zu einem kühlenden Cola keinesfalls nein sagen hören. Dürfte aber schwer werden, ich muss mich mit dem Inhalt meiner nicht sehr kühlen Kühltasche begnügen. Aber das geht auch, vor allem, weil es am Stellplatz einen Tisch samt Bänken im Schatten gibt. Und beim Aufräumen merke ich, dass genau unter dem Tisch eine verblühte Orchis provincialis steht, kaum zu glauben. In der unmittelbaren Umgebung zähle ich mindestens drei weitere Exemplare, die hatte ich glatt übersehen. Dann geht es weiter, und es dürfte am nächsten Standort nicht weniger schweißtreibend werden, der liegt nämlich noch tiefer und etwas weiter im Süden.

Südlich Beaufort-sur-Gervanne ist aber erst mal Schluss. Auf der D 70 ist ein Fahrzeug von der Straße abgekommen und hat einen Strommasten gefällt, der bedauerlicherweise direkt auf die Straße gekippt ist, auf der jetzt die Drähte herumhängen. Es sind bereits genügend Helfer am Unfallort, und ein Vorbeifahren ist nicht möglich. Ich beschließe also, wieder umzudrehen und nach Beaufort-sur-Gervanne zurückzufahren um dort in einem Hotel, das ich zuvor gesichtet hatte, etwas Kühles zu trinken. Das Tor zum Gartenrestaurant ist zwar offen, aber weit und breit ist niemand, alles ist geschlossen, auch das Hotel. Pech gehabt, wäre auch zu schön gewesen.

Den Standort aufgeben möchte ich noch nicht, ich suche also eine Alternativstrecke, die über die recht schmale D 70A nach Les Jaux und weiter bis Les Berthalais führt, wo ich dann wieder auf der Route bin. Von hier muss ich nun ein paar Kilometer nach Norden, dann weiter rechts ab auf die D 577 und D 617 bis zum Ziel, dem Col de la Boîte. Nordöstlich und südwestlich des Passes dehnt sich Macchie aus, in der wir 2008 schöne Orchideen fanden. In diesem Jahr allerdings ist alles anders, denn es ist hier noch

trockener als an den Standorten zuvor, die Vegetation deshalb arg in Mitleidenschaft gezogen. Folglich sind auch Orchideen Mangelware, und obwohl ich mich umfassend umsehe, wird die Liste nicht allzu lang. Zudem sind die meisten Exemplare hier in rund 420 Meter Meereshöhe weitgehend verblüht. Bemerkenswert ist zum Beispiel ein rosa blühender Strauch, der Strauch-Hauhechel (*Ononis fruticosa*) sowie zwei verschiedene Leinarten, wobei der gelbblühende Glocken-Lein (*Linum campanulatum*) besonders attraktiv ist. Gelb blühender Glocken-Lein, weiß blühender Halbstrauchiger Lein (*Linum suffruticosum*) und blau blühende Binsenlilie (*Aphyllanthes monspeliensis*) bilden ein schönes Dreigespann.



Binsenlilie, Glocken-Lein und Halbstrauchiger Lein

- F 18 *Anacamptis pyramidalis* (wenige, blühend-aufblühend-knospend)  
*Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* (vereinzelt, verblüht-verblühend)  
*Aceras anthropophorum* (wenige, verblühend)  
*Platanthera bifolia* (wenige, verblühend)  
*Orchis militaris* subsp. *militaris* (wenige, verblühend-verblüht)

Ophrys apifera (wenige, blühend)  
Ophrys holosericea subsp. demangei (vereinzelt, verblühend)  
Orchis purpurea subsp. purpurea (wenige, verblüht)  
Gymnadenia conopsea (wenige, knospend)  
Listera ovata (wenige, blühend)  
Ophrys scolopax subsp. scolopax (Einzelex., blühend)  
Ophrys insectifera subsp. insectifera (Einzelex., verblühend)



Glocken-Lein (*Linum campanulatum*)

Damit habe ich den südlichsten Punkt meiner Exkursion erreicht. Wie befürchtet ist die D 70 noch gesperrt, die Feuerwehr leitet den Verkehr hinüber auf die D 70A bis Beaufort-sur-Gervanne. Als nächstes ist Sightseeing angesagt. Im Satellitenbild hatte ich einen interessanten Wasserfall entdeckt, die Chute de la Druise. Man muss ja auch mal was anderes sehen als Orchideenwiesen, gell. Man erreicht ihn wenn man über Beaufort-sur-Gervanne und Plan-de-Baix und weiter auf der D 578 bis zu einem kleinen Parkplatz fährt. Von hier geht es zu Fuß die rund 65 Höhenmeter hinunter zu einem



der schönsten Wasserfälle des Vercors. So steht es wenigstens auf dem Schild. Es ist ein Spaziergang von rund 35 Minuten, bis man die rund 700 Meter hinter sich hat. Dort stürzt die Gervanne rund 72 Meter in die Tiefe. An Orchideen gibt es hier *Listera ovata*, wobei die Exemplare ausgesprochen stattlich sind, und *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera*. Und ein weiteres Phänomen ist hier gut spürbar. Je weiter man hinuntersteigt im Schluchtwald und sich dem Wasserfall nähert, desto angenehm kühler weht der Wind. Wer möchte, kann die Abkühlung auf die Spitze treiben und unter dem Wasserfall baden. Tatsächlich bin ich angenehm überrascht von dieser Sehenswürdigkeit, unter anderem auch, weil der Wasserfall relativ naturnah belassen ist.



Chute de la Druise

Das war jetzt schön, und verführt zu einem weiteren landschaftlichen Highlight, dem Canyon des Gueulards. Nur rund sechs Kilometer entfernt, überrascht auch diese Sehenswürdigkeit. Man kann sie mit dem Auto auf der D 578 durchfahren, besser ist es natürlich, den Wagen abzustellen und die Schlucht zu Fuß zu erkunden. Es gibt Wasser überrieselte Felsen mit Moosen und Algen, sogar den rundblättrigen Steinbrech

(*Saxifraga rotundifolia*). Und nett ist auch ein kleiner Wasserfall mit dem wenig schmeichelhaften Namen „Chute de la pissoire“. Dies und auch die Chute de la Druise sind ein unerwarteter Gegensatz zu den trockenen und heißen Orchideenwiesen, die sonst auf dem Programm stehen. Natürlich gibt es im Vercors noch andere landschaftliche Sehenswürdigkeiten, die zwar stark von Touristen überlaufen sind, dennoch einfach klasse sind. Zum Beispiel die Gorges de la Bourne, Combe Laval und Grandes Goulets. Ich habe sie schon bei früheren Reisen gesehen und verzichte diesmal drauf.



Chute de la pissoire

So, damit bin ich fertig für heute und steuere auf direktem Weg das Hotel an. Nur eine kurze Unterbrechung wird fällig, denn an einer mit *Orchis mascula* subsp. *mascula* vollgestellten Böschung kann man nicht einfach vorbeifahren. Gegen 18:30 Uhr erreiche ich das Hotel. Zum Abendessen gibt es als Vorspeise verschiedene Würste, eine lokale Spezialität, dann selbstgemachte Ravioli, ebenfalls eine Spezialität der Gegend. Zum Nachtsch zwei Eiskugeln mit Meringe. Und natürlich den Gin Tonic, den es übrigens schon gestern gab (hätte ich fast vergessen). Zum Tagesausklang zeige ich den

Chefs noch einige Bilder der Orchideen aus der Gegend, sie sind mächtig beeindruckt, einige kennen sie sogar.

Dienstag, 17. Mai

Zum Frühstück gibt es wie an den Tagen zuvor wieder zwei Scheiben einer lokalen Spezialität, die der Chef selbst im Ofen backt. Es ist nichts anderes als ein Hefezopf, der nicht als Zopf, sondern als Ring daherkommt. Heute ist eigentlich zunächst ein Ausflug zum Markt in Chabeuil geplant, dann ein Einkauf bei Lidl, dann Tanken. Bloß: Dafür ist das Wetter einfach zu schön, und nach meinen Unterlagen gibt es durchaus noch sehenswerte Orchideenplätze in der Umgebung. Deshalb fahre ich stattdessen zunächst noch einmal Richtung St. Génis, denn auch vor Erreichen des bereits zweimal besuchten Geländes am Talschluss gibt es nach den Satellitenfotos weitere vielversprechende Standorte. Zum Beispiel einen, den wir 2008 schon einmal besucht hatten.

Um 09:10 Uhr stehe ich im Gelände. Zunächst sieht es auf dem nordwest-exponierten Hang vielversprechend aus, aber insgesamt gesehen ist es doch eher enttäuschend. Warum im eigentlich gut geeigneten Halbtrockenrasen kaum Ragwurze stehen, kann ich nicht nachvollziehen. Auch im locker bewachsenen steileren Hang sehe ich mich um, dort gibt es immer wieder *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* und *Ophrys araneola*, und recht große Zecken. Und entlang eines kleinen Pfades oberhalb der Straße steht sogar Gelber Enzian in Blüte. Dieser Bereich ist ziemlich schattig, so dass noch gute Aufnahmen der Kleinen Spinne gelingen. Sehr hübsch ist auch ein ganz besonderes Exemplar des stängellosen Enzians. Es trägt keine blaue, sondern eine fliederfarbene Blüte. Und weil wir grad bei den Farbkrüppeln sind: Hier gibt's auch hellblau bis weiß blühende Exemplare der Kalk-Kreuzblume (*Polygala calcarea*), einer Mesobromion-Verbandscharakterart.

So, schon um Halb 11 Uhr und am Nordwest exponierten Schatthang bin ich durchgeschwitzt, du meine Güte. Zu erwähnen sind noch die wenigen Ragwurze im Halbtrockenrasen, denn sie sehen allesamt irgendwie merkwürdig aus. Sehr dunkel im Teint, relativ kleine Blüten und Höcker auf der eher quadratischen Lippe. Auch das kann eigentlich nur *Ophrys holosericea* subsp. *demangei* sein.

F 19 *Ophrys holosericea* subsp. *demangei* (vereinzelt, blühend)

*Anacamptis pyramidalis* (zerstreut, aufblühend-knospend)

*Orchis simia* subsp. *simia* (vereinzelt, blühend)



Stängelloser Enzian (*Gentiana angustifolia*)

- Orchis simia* subsp. *simia* forma *albiflora* (Einzelex., blühend)
- Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* (zerstreut, verblühend-blühend)
- Gymnadenia conopsea* (wenige, knospend)
- Ophrys araneola* (zerstreut, verblüht-blühend)
- Orchis provincialis* (wenige, verblüht)
- Listera ovata* (vereinzelt, blühend)
- Cephalanthera longifolia* (vereinzelt, verblühend-blühend)
- Orchis militaris* subsp. *militaris* (vereinzelt, blühend)
- Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (wenige, verblühend-blühend)
- Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (vereinzelt, blühend)
- Aceras anthropophorum* (vereinzelt, aufblühend)
- Orchis simia* subsp. *simia* x *Orchis militaris* subsp. *militaris* (2 Ex., blühend)
- Orchis purpurea* subsp. *purpurea* x *Orchis militaris* subsp. *militaris*

(2 Ex., blühend)

Beim Blättern in den Unterlagen fällt mir noch ein Standort in der Nähe auf, der eventuell einen Besuch wert ist. Und schon am Parkplatz stehen die ersten voll blühenden Ragwurze, das ist sehr einladend. Es sind wieder die Hummeln, die nicht so ganz nach *Ophrys holosericea* subsp. *demangei* aussehen. Außerdem scheinen sie etwas später unterwegs zu sein als *Ophrys holosericea* subsp. *demangei*. Dann steht die erste Hybride zwischen *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* und *Ophrys holosericea* subsp. *demangei* vor mir, geil. Und je weiter ich suche, desto mehr kommen dazu. Insgesamt zähle ich dann rund ein Dutzend dieser fotogenen Kombination, das ist bemerkenswert.

Ein sehr guter Standort ist das, die Freude wird nur durch die Pinien getrübt, die hier überall herumstehen und ihre Pollen verteilen, eben auch ordentlich auf den Orchideenblüten. Völlig sinnentleert, das funktioniert nicht 🤦. Bei einer Pflanze stutze ich. Sie ist *bertolonii* subsp. *drumana*-ähnlich, hat aber eine sehr langgestreckte Lippe. Sie steht direkt neben einer *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera*, so dass der erste Gedanke ist: Poh, das ist eine Hybride. Bei genauerer Betrachtung (insbesondere des Perigons) aber würde ich sagen, es handelt sich schlicht um eine etwas abartige *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana*, die zufällig neben einer Fliege steht. Etwas weiter noch eine *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana*-Hybride, trotz leichtem grün-Anteil in den Sepalen vermutlich ebenfalls mit Hummel.

Und es gibt auf der anderen Seite des Feldwegs eine weitere, ungewöhnliche Pflanze. Sie hat eine *bertolonii* subsp. *drumana*-ähnliche Lippe und grüne Sepalen, Donnerwetter. Da das Mal mit der Narbenhöhle verbunden ist, tippe ich spontan auf eine Hybride mit *Ophrys araneola*, die gleich danebensteht. Aber auch hier führt die nähere Untersuchung zum Ergebnis, dass es sich nur um eine Farbmutation von *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* handeln dürfte. Schön ist das allemal. Apropos Farbmutation: Im unteren Teil gibt es auch zwei Hummeln mit grün-rosa Mischperigon, was ja immer hybridverdächtig ist. Aber es gibt darüber hinaus auch diesmal kein weiteres Merkmal, das auf eine Hybride hindeutet. Eine schöne *Ophrys holosericea* subsp. *demangei* ohne Malzeichnung (*forma fulvofusca*) vervollständigt die Liste.

F 20 *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (vereinzelt, verblühend-blühend)

*Orchis purpurea* subsp. *purpurea* forma *rosea* (Einzelex., blühend)

*Ophrys* cf. *holosericea* subsp. *demangei* (verbreitet, aufblühend-knospend)

*Orchis militaris* subsp. *militaris* (zerstreut, blühend)

*Orchis simia* subsp. *simia* (zerstreut, blühend)  
*Platanthera bifolia* (vereinzelt, blühend)  
*Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* (zerstreut, blühend)  
*Aceras anthropophorum* (zerstreut, blühend)  
*Gymnadenia conopsea* (wenige, knospend)  
*Listera ovata* (wenige, aufblühend)  
*Ophrys araneola* (vereinzelt, verblüht)  
*Orchis mascula* subsp. *mascula* (vereinzelt, verblüht-verblühend)  
*Ophrys holosericea* subsp. *demangei* forma *fulvofusca* (Einzelex., aufblühend)  
*Cephalanthera longifolia* (zerstreut blühend)  
*Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (vereinzelt, blühend)  
*Orchis simia* subsp. *simia* forma *albiflora* (Einzelex., blühend)  
*Epipactis* sp. (wenige, knospend)  
*Orchis purpurea* subsp. *purpurea* x *Orchis militaris* subsp. *militaris*  
(wenige, blühend)  
*Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* x *Ophrys holosericea* subsp. *demangei*  
(ca. 12 Ex., blühend,

Damit habe ich die Gegend von St. Génis ordentlich abgegrast. Das Thermometer zeigt jetzt 29 Grad im Schatten, das schreit nach einer Abkühlung. Und Rochefort-Samson ist nicht weit. Dort habe ich ein déjà-vu: Kaltes Cola, Panachée und drei Kugeln Eis, auch die zwei Damen sind noch dieselben.

Nach dieser willkommenen Abkühlung geht es nochmals hinauf auf die Hochfläche, denn ein interessanter Standort fehlt noch in diesem Jahr. Der Standort liegt am Col de Bacchus. Von der Straße aus möchte man nicht meinen, dass es dort am Hang Orchideen gibt, es sieht eher wie relativ intensiv bewirtschaftetes Grünland aus. Aber weit gefehlt. Man muss den schmalen Streifen Intensivgrünland durchqueren, und dann wird es schnell interessant. Das Gelände ist verhältnismäßig feucht, und so verwundert es nicht, dass hier auch ordentlich *Dactylorhiza majalis* subsp. *majalis* und *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* herumstehen.

Besonders auffällig sind einige Knabenkräuter mit extrem dunklen Blüten mit ausgebreiteter Lippe, ich vermute die Einkreuzung von *Dactylorhiza sambucina*, die es hier nicht selten gibt und die weitgehend verblüht ist. Natürlich gibt es auch Hybriden zwischen *Dactylorhiza majalis* subsp. *majalis* und *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii*.



Am Col de Bacchus

Ein Exemplar kann ich nicht abschließend zuordnen. Dem Blütenstand nach könnte es eine sich um eine Hybride zwischen *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* und Holunder-Knabenkraut handeln. Aber: Die Pflanze ist sehr hochwüchsig und die Blätter relativ schmal, ungefleckt und am Stängel nach oben gerichtet. Füllen Sie selbst ein Urteil (Bildtafeln).

Auffallend sind auch die vielen, noch gut blühenden *Orchis morio* subsp. *morio*. Wie schon an anderen Standorten während dieser Reise sind viele Exemplare besonders schön gezeichnet, abgesehen davon, dass auch Albinos und Pflanzen mit rosafarbigem Perigon vorkommen. Auch von *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* gibt es übrigens Albinos hier. Bleibt noch am Schluss auf die schönen Gruppen der Dichter-Narzisse (*Narcissus poeticus*) hinzuweisen, die schon am verblühen ist. Es gibt hier zwar keine Ragwurze, aber trotzdem ist es ein fantastischer Standort. Er wäre vermutlich noch schöner, wenn man nicht über eine Quellfassung mitten am Hang Wasser abzapfen würde. Noch etwas: Auch hier gibt es unter den vielen *Dactylorhiza majalis* subsp.

majalis kein weiß blühendes Exemplar. Einem solchen Farbkrüppel steige ich schon seit Jahren erfolglos hinterher.



Dichter-Narzisse (*Narcissus poeticus*) am Col de Bacchus

- F 21 *Dactylorhiza majalis* subsp. *majalis* (>500, aufblühend-knospend-blühend)
- Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* (>50, aufblühend)
- Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (vereinzelt, blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* (>2.000, blühend-verblühend)
- Dactylorhiza sambucina* (zerstreut, verblühend)
- Gymnadenia conopsea* (zerstreut, blühend-aufblühend)
- Orchis militaris* subsp. *militaris* (zerstreut, blühend)
- Orchis morio* subsp. *morio* forma *albiflora* (wenige, blühend)
- Orchis militaris* subsp. *militaris* forma *albiflora* (2 Ex., blühend)
- Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* x *Dactylorhiza majalis* subsp. *majalis*  
(>20 Ex., blühend)
- Dactylorhiza majalis* subsp. *majalis* x *Dactylorhiza sambucina* (5 Ex., blühend)



*Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* x *Dactylorhiza sambucina*  
(Einzelex., blühend)

Auch wenn es schon recht spät ist, fahre ich noch einige Kilometer weiter bergab Richtung Süden. Wenn ich schon mal da bin, möchte ich kurz nachschauen, ob sich der Besuch eines Standorts dort für morgen lohnt. Weit komme ich aber nicht, denn beim Vorbeifahren erspähe ich westliche der Straße kurz nach einem Gehöft mit kläffendem Hund inmitten eines größeren Bestands an *Orchis mascula* subsp. *mascula* auch zwei weißblühende Exemplare. Nicht schlecht.

F 22 *Orchis mascula* subsp. *mascula* (ca. 50 Ex., blühend-verblühend)  
*Orchis mascula* subsp. *mascula* forma *albiflora* (2 Ex., blühend-verblühend)

Keine 200 Meter weiter halte ich am breiten Seitenstreifen auf Höhe einer Linkskurve, denn auch am Hang oberhalb leuchten Orchideen herunter. Und es ist einfach toll hier. Neben einem Massenbestand an *Orchis mascula* subsp. *mascula* gibt es auch zerstreut *Orchis provincialis* und mindestens eine sichere Hybride. Schade nur, dass die meisten Exemplare längst über dem Blühoptimum raus sind. Und auch *Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* ist ordentlich vertreten.

F 23 *Orchis mascula* subsp. *mascula* (>200 Ex., verblühend-verblüht-blühend)  
*Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* (verblühend-blühend)  
*Orchis provincialis* (zerstreut, blühend-verblühend)  
*Orchis tridentata* subsp. *tridentata* (zerstreut, aufblühend-knospend)  
*Orchis militaris* subsp. *militaris* (zerstreut, blühend)  
*Dactylorhiza sambucina* (vereinzelt, verblüht)  
*Orchis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, blühend)  
*Orchis simia* subsp. *simia* (vereinzelt, blühend)  
*Aceras anthropophorum* (vereinzelt, blühend)  
*Orchis militaris* subsp. *militaris* x *Orchis simia* subsp. *simia* (2 Ex., blühend)  
*Orchis mascula* subsp. *mascula* x *Orchis provincialis* (2 Ex., verblühend)

So, jetzt soll es aber genug sein für heute, ich drehe um und fahre auf direktem Weg zurück ins Hotel, das ich heute erst um 18:15 Uhr erreiche. Trotzdem ist noch das traditionelle Panachée nötig, dann geht's zum Abendessen, die Chefin hat Verständnis für die Verspätung. Zum Abendessen gibt's heute etwas, was ich schon befürchtet hatte,

dass es das mal geben wird. Die mit Zwiebeln veredelte Salat- und charcuterie-Platte



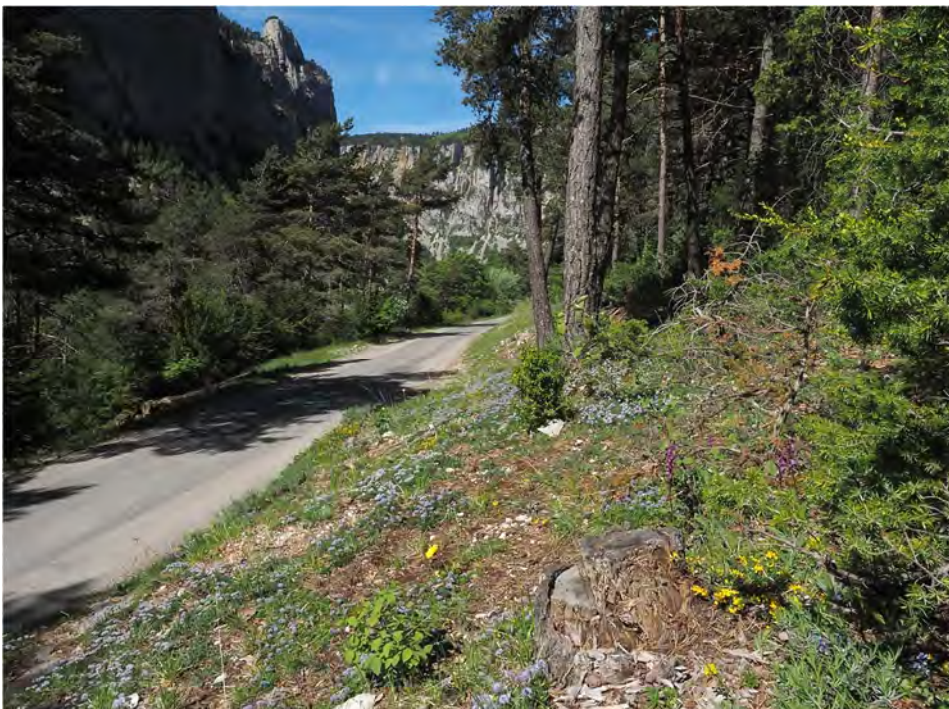
Orchis mascula subsp. mascula am Standort F 23

als Vorspeise ist noch ok und wird völlig vernichtet. Zum Hauptgang gibt's aber eine Spanische Platte, eine Art Risotto, unter anderem garniert mit zwei großen Krabben, zwei Muscheln und zwei Hähnchenbeinen. Die Muscheln bleiben unangerührt, die Krabben werden abgepult, ebenso die Hähnchenbeine. Man kann ja auch mal was essen, was man ansonsten im Restaurant nicht bestellen würde.

Mittwoch, 18. Mai

Für heute Nachmittag sind 33 Grad angesagt, zu viel, um auf den Trockenhängen herumzukriechen. Ich beschließe stattdessen eine etwas größere Tagestour nach Osten, noch weiter hinauf in die Berge des Vercors, da sollte es etwas kühler sein. Der Weg führt nach Crest und weiter auf der D 93 bis Solaure en Dios, von dort auf der D 539

nach Châtillon-en-Dios und weiter auf der D 120 nach Norden. Nach Les Nonnières zweigt die kleine, aber asphaltierte D 515 ab. Sie führt kontinuierlich das Tal der Combeau entlang hinauf bis zu einem Parkplatz in 1.460 Meter über dem Meer. Aber noch zuvor sind mehrere Halte fällig. Nachdem ich in der Auffahrt *Orchis purpurea* subsp. *purpurea*, die hier weiter oben noch ganz schön in Blüte steht, knospende *Himantoglossum hircinum* und blühende *Cephalanthera longifolia* notiert hatte, muss ich bei den ersten *Orchis spitzelii* subsp. *spitzelii* natürlich anhalten. Ich zähle entlang der Böschung 15 blühende bis verblühende Exemplare, nicht schlecht.



*Orchis spitzelii* subsp. *spitzelii* am Standort F 24

F 24 *Orchis spitzelii* subsp. *spitzelii* (15 Ex., blühend-verblühend)  
*Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (wenige, blühend)  
*Orchis militaris* subsp. *militaris* (Einzelex., blühend)  
*Dactylorhiza sambucina* (wenige, blühend-verblühend)

Etwas weiter ist der nächste Halt fällig. An der Böschung stehen Knabenkräuter, die sich bei näherer Betrachtung als *Orchis mascula* subsp. *mascula* herausstellen.

Allerdings sind einige etwas merkwürdige Exemplare dabei mit auffallend vielen feinen Punkten auf der Lippe. Ein Exemplar gar hat einen leicht gelben Farbton mitbekommen. Daneben stehen einige gelbe und rote *Dactylorhiza sambucina*. Nun weiß jeder, dass es Kreuzungen zwischen Vertretern der Gattungen *Dactylorhiza* und *Orchis* nicht geben kann. Einigermäßen ratlos stehe ich also da. Bis ich zwischen den gelben *Dactylorhiza sambucina* eine *Orchis pallens* entdeckte. Weiter hinten im Wald gibt's noch mehr davon. Damit ist die Welt wieder in Ordnung.

Allerdings nur auf den ersten Blick. Denn hier muss mal wieder eine Geschichte erzählt werden, wie es gehen kann. Längst wieder zuhause halte ich anlässlich der Orchideentagung in Kehl-Kork einen kleinen Vortrag über den Vercors. Mit dabei sind natürlich auch die Hybriden von hier mit den vielen kleinen Punkten. Nach dem Vortrag kommt mein bayerischer Orchideenkollege Helmut Presser auf mich zu und meint, das seien für ihn Hybriden zwischen *Orchis mascula* subsp. *mascula* und *Orchis spitzelii* subsp. *spitzelii*. Zunächst stutze ich, aber beim Betrachten der Fotos muss ich sagen, dass der Kollege vermutlich recht hat. Schon die vielen kleinen Punkte hätten mich stutzig machen müssen. Das zudem weitgehend fehlende gelb, die zumindest bei einer Pflanze recht flachen Sporne und der leichte Grünanteil am Beginn der Sepalen sind weitere Indizien. Wer hätte das gedacht. Nun hab ich diese bislang noch in meiner Hybrid-sammlung fehlende Kombination also doch gefunden.

Bleiben die noch gut blühenden *Gentiana angustifolia* zu ergänzen, von der ich hier auch zwei Exemplare mit abweichender, schmutzig-blauer Blütenfarbe entdeckte. Und auch das großblütige Fettkraut (*Pinguicula grandiflora*) ist entzückend.

F 25 *Orchis mascula* subsp. *mascula* (wenige, blühend)

*Dactylorhiza sambucina* (wenige, blühend-verblühend)

*Orchis pallens* (wenige, blühend)

*Orchis spitzelii* subsp. *spitzelii* x *Orchis mascula* subsp. *mascula* (3 Ex., blühend)

Dann weitet sich das Tal, und bei einer idyllisch gelegenen Sitzgruppe mit Tisch ist ein Mittagsvesper fällig. Dann geht's hinauf zum Ende des öffentlich zugänglichen Wegs, vorbei an Bergwiesen, garniert mit *Orchis mascula* subsp. *mascula*. Vom Parkplatz aus marschiere ich weiter hinauf, vorbei an mächtigen Buchen, die im zarten Frühlingsgrün dastehen, das ist sehr beeindruckend. Und je weiter ich hinaufsteige, desto mehr *Dactylorhiza sambucina* schmücken die Wiesen, was für eine Pracht. Hier bin ich im Réserve Naturelle Nationale des Hauts Plateaux du Vercors, dem mit 170 km<sup>2</sup> größten

Naturschutzgebiet Frankreichs. 1985 eingerichtet sind heute Steinadler, Bart- und Mönchsgeier wieder beheimatet.



*Dactylorhiza sambucina* en gros

Es fällt auf, dass die Holunder-Knabenkräuter insbesondere in den Senken und weniger auf den Kuppen stehen, eventuell weil dort die Wasserversorgung besser ist. Auf Höhe eines Stalls sehe ich mich näher um und notiere unter anderem einige blühende Wildtulpen. Was allerdings verblüfft: Es gibt außer *Dactylorhiza sambucina* hier keine andere Orchidee, auch nicht *Coeloglossum viride*, die man eigentlich erwarten würde. An weiteren Alpenpflanzen notiere ich: Echtes Alpenglöckchen (*Soldanella alpina*), *Crocus vernus* (Frühlings-Krokus), Feld-Enzian (*Gentiana campestris*) und Zottiger Mannschild (*Androsace villosa*). Dann marschiere ich auf dem Pfad im Tal hinunter zurück zum Parkplatz, der mittlerweile ganz gut mit Autos vollgestellt ist.

F 26 *Dactylorhiza sambucina* (häufig, blühend-aufblühend-knospend-verblühend)



Zottiger Mannsschild (*Androsace villosa*)

So, das war jetzt beeindruckend und was ganz anderes als die heißen Trockenhänge in tieferen Lagen. Als nächstes nehme ich mir den Cirque d'Archiane vor, der für mich neu ist. Dazu fahre ich zurück auf der D 120. In Les Nonières hatte ich bei der Auffahrt ein Hotel samt schöner Terrasse entdeckt, aber aus dem Panachée wird's nix, alle Plätze sind belegt, man kann noch nicht mal das Auto abstellen. Also fahre ich weiter bis Menée und biege dort nach Nordwesten ab auf die D 224. Die Straße endet an einem Parkplatz. Entlang dieser Strecke waren mir auf dem Satellitenfoto verschiedene Wiesenstücke aufgefallen, auf denen es Orchideen geben könnte. An zwei Stellen halte ich, werde aber enttäuscht. Die Flächen werden zu intensiv bewirtschaftet.

Vom Parkplatz geht es hinüber zum Weiler Archiane, vorbei an einer Böschung mit einigen verblühenden *Aceras anthroporum* und verblühten *Orchis purpurea* subsp. *purpurea*. Und der Cirque ist wirklich beeindruckend. Nicht ganz so spektakulär vielleicht wie der Cirque de Gavarnie in den Pyrenäen, aber dennoch einen Besuch wert.

Und es gibt auch Geier hier in den Steilwänden. Im kleinen Örtchen bekomme ich dann tatsächlich ein Cola und ein Panachée in einer kleinen Bar mit schnuckeliger Terrasse.



Cirque d'Archiane

Die Getränke hat der Chef in einem Becken gelagert, das von einem kleinen Bergbach durchspült wird. Das ist clever und spart Energie. Mit einem Eis in der Hand marschiere ich ein Stück weiter den Wanderweg, der hinein in den Cirque führt. Kurz nach dem Ort steht eine noch blühende *Orchis purpurea* subsp. *purpurea*, Grund genug, sich die Wiese oberhalb mal etwas näher anzusehen. Es gibt einige blühende Ohnsporn und viel Lavendel auf der ehemals beweideten und jetzt brach liegenden Fläche. Allerdings sind auch etwas höher bei insgesamt lückigerer Vegetation keine weiteren Orchideen zu entdecken. Es ist gewissermaßen eine *Bromus erectus*-Wüste.

F 27 *Aceras anthroporum* (wenige, blühend-verblüht)

*Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (wenige, blühend-verblüht)

Damit bin ich in dieser Gegend fertig und programmiere Lisa mit dem Col de Bacchus, dort habe ich noch zwei Standorte zu begutachten. Bei der Rückfahrt winkt eine Anhalterin mit riesigem Rucksack, die ziemlich fertig aussieht. Aus reiner Nächstenliebe nehme ich sie mit. Sie ist eigentlich Bergführerin, hat sich aber anscheinend im Cirque beim Finden einer neuen Route gewaltig verschätzt und möchte jetzt nur noch in ihren Camper zurück und ihre brennenden Füße kühlen. In Châtillon-en-Dios setze ich sie ab, und sie ist wirklich dankbar für den Bringservice.

Einige Kilometer vor Crest biege ich auf die D 617 nach Norden ab. Hier fanden wir 2006 in einer Pferdeweide an der Straße einen besonders schönen Orchideenplatz. Aber ich werde enttäuscht. Zwar stehen an der Straßenböschung überall verblühte bis verblühende *Aceras anthropophorum* und *Orchis simia* subsp. *simia* herum, die Fläche selbst aber ist nur noch sehr extensiv genutzt und weitgehend zugewachsen. Orchideen muss man mit der Lupe suchen. Offensichtlich sind die Pferde ausgegangen. Weil ich schon mal da bin, sehe ich mich noch in der offenen Wiese westlich um. Und hier ist etwas mehr los. Insbesondere die Ragwurze fallen auf, sie sind natürlich hier auf 300 Meter über dem Meer schon längst über dem Blühoptimum. Die meisten würde ich als *Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* ansprechen, aber auch einige Hybriden mit *Ophrys holosericea* subsp. *demangei* dürften dabei sein. Erstaunlich spät sind die Bienen dran.

- F 28 *Aceras anthropophorum* (zerstreut, verblüht-verblühend)
- Orchis simia* subsp. *simia* (zerstreut, verblüht-verblühend)
- Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* (zerstreut, verblühend)
- Anacamptis pyramidalis* (zerstreut, blühend)
- Epipactis* sp. (wenige, treibend)
- Limodorum abortivum* (2 Ex., aufblühend)
- Himantoglossum hircinum* (wenige, treibend-knospend)
- Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* (wenige, verblühend)
- Ophrys apifera* (zerstreut, aufblühend-knospend)
- Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (wenige, verblüht)
- Orchis militaris* subsp. *militaris* (wenige, verblühend-verblüht)
- Ophrys holosericea* subsp. *demangei* (vereinzelt, verblühend-blühend)
- Ophrys bertolonii* subsp. *drumana* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
- Ophrys scolopax* subsp. *scolopax* x *Ophrys holosericea* subsp. *demangei*  
(wenige, blühend-verblühend)

Es geht weiter Richtung Col de Bacchus. An einer Magerweide mit *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* und *Orchis ustulata* subsp. *ustulata* halte ich an uns sehe mich im



Gelände um. Und es ist recht interessant hier. Zwar sind die meisten *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* immer noch in Knospe, aber es sind auch schon aufgeblühte Exemplare dabei. Ich denke noch, jetzt wäre ein Albino nicht schlecht, aber in der Fläche ist weit und breit keiner auszumachen. Ich bin schon fast wieder am Auto, da stolpere ich doch noch über einen, na bitte, geht doch, man muss nur lange genug suchen.



*Orchis tridentata* subsp. *tridentata*, *Orchis ustulata* subsp. *ustulata* und Hybriden (m)

- F 29 *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* (verbreitet, aufblühend-knospend-blühend)  
*Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (zerstreut, blühend)  
*Orchis morio* subsp. *morio* (zerstreut, verblüht)  
*Aceras anthropophorum* (vereinzelt, blühend)  
*Orchis militaris* subsp. *militaris* forma *albiflora* (Einzelex., verblühend)  
*Orchis simia* subsp. *simia* (vereinzelt, verblühend)  
*Dactylorhiza sambucina* (vereinzelt, verblüht)  
*Orchis tridentata* subsp. *tridentata* forma *albiflora* (Einzelex., blühend)  
*Orchis simia* subsp. *simia* x *Orchis militaris* subsp. *militaris* (2 Ex., verblühend)

*Aceras anthropophorum* x *simia* subsp. *simia* (Einzelex., blühend)  
*Orchis tridentata* subsp. *tridentata* x *Orchis ustulata* subsp. *ustulata*  
(vereinzelt, knospent-blühend)

Damit bin ich hier fertig und es geht zurück zum Hotel. Das Programm ist klar: Panachée, Dusche, Abendessen, wie immer in den letzten Tagen. Heute gibt es Melone mit Schinken zur Vorspeise, und auch der Rest ist gut. Noch ein Gin Tonic, dann gute Nacht.

Donnerstag, 19. Mai

Heute muss ich zurückfahren. Nach dem Frühstück begleiche ich die Rechnung. Übernachtung mit Halbpension für 68 € pro Tag, macht zusammen mit einigen Panachée und Gin Tonic 468,32 €, für sechs Übernachtungen, das ist wirklich in Ordnung für so viele Orchideen. Ich runde ordentlich auf und bekomme dafür noch eine Flasche guten Rotwein geschenkt. Für heute sind hier 31 Grad, für Sonntag satte 35 Grad vorhergesagt, und weit und breit kein Regen in Sicht. Das wird auch den *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* weiter oben nicht guttun.

Auf der Rückfahrt bleibt noch ein bisschen Zeit für Orchideen, also beschließe ich, über den Col d'Allimas zu fahren. Dort ist es erstens landschaftlich sehr schön und zum Zweiten möchte ich nach der Hybride zwischen *Orchis pallens* und *Orchis spitzelii* subsp. *spitzelii* sehen, vielleicht finde ich auch die Hybride *Orchis mascula* subsp. *mascula* x *Orchis spitzelii* subsp. *spitzelii*, die mir noch in meiner Hybridsammlung fehlt. Dachte ich zumindest, denn dass ich diese Kombination schon am Tag zuvor fand, hatte ich ja da noch nicht erkannt.

Der Weg ist zunächst derselbe, er führt also über Crest und Die nach Châtillon-en-Dios und Les Nonières. Von hier geht es weiter auf der D 120 hinauf Richtung Col de Menée. An der Straßenböschung blühen viele *Gentiana angustifolia* und auch immer wieder *Orchis purpurea* subsp. *purpurea*. Auf dem Col de Menée erreiche ich das Département Isère. Hier oben haben wir schon *Orchis mascula* subsp. *mascula*, *Orchis pallens* und Hybriden gefunden, beim Vorbeifahren allerdings ist nichts davon zu entdecken. Für eine genauere Suche fehlt mir heute die Zeit.

Weiter geht's, vorbei an schönen *Cephalanthera longifolia* an der Straßenböschung. Am Col de Prayet bei Kilometer 7 der D 7 auf 1197 m Meereshöhe halte ich nochmals an,

um mich in der Bergwiese etwas umzusehen. Orchideen gibt es hier tatsächlich, und einen schöner Blick auf den Mt. Aiguille, einen 2.086 Meter hohen freistehenden Kalkberg. Er steht solitär und ist ein von allen Seiten gut sichtbares Wahrzeichen der Gegend. Seine Erstbesteigung gilt heute neben der Erstersteigung des Mont Ventoux



Mont Aiguille

durch Francesco Petrarca als eine Geburtsstunde des Alpinismus. Hier die Geschichte dazu: Durch seine, an allen Seiten 300 Meter hohen steilen Wände galt der Mont Aiguille im Mittelalter als unersteigbar und war auch unter dem Namen Mons Inaccessibilis bekannt. König Karl VIII (der Freundliche oder der Höfische), dem die bizarre Gestalt des Berges beschrieben wurde, befahl 1492 seinem Kammerherrn Antoine de Ville, eine Besteigung zu versuchen. Am 26. Juni 1492 erreichten de Ville und mehr als zehn weitere Expeditionsteilnehmer, darunter zwei Priester und ein Notar, mit Hilfe von Leitern und weiterer Bergsteigerausrüstung vom Pass Col de l'Aupet (1627 m) im Westen aus den Gipfel. Die Expedition verbrachte sechs Tage auf dem Gipfel. Erst im Jahr 1834 und damit fast 400 Jahre nach der Erstbesteigung wurde der Mont Aiguille

von dem Schaffhirten Jean Liotard, einem Nachfahren eines der Erstbesteiger, zum zweiten Mal bestiegen.

- F 30 *Orchis militaris* subsp. *militaris* (vereinzelt, blühend)  
    *Gymnadenia conopsea* (vereinzelt, knospend-aufblühend)  
    *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (zerstreut, blühend)  
    *Coeloglossum viride* (vereinzelt, blühend)  
    *Dactylorhiza majalis* subsp. *majalis* (wenige, blühend)  
    *Cephalanthera longifolia* (vereinzelt, blühend)  
    *Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (vereinzelt, aufblühend)  
    *Aceras anthropophorum* (vereinzelt, aufblühend)  
  
    *Orchis militaris* subsp. *militaris* x *Orchis purpurea* subsp. *purpurea*  
    (3 Ex., blühend)

Weiter geht's nach Celles und von dort auf der N 75 bis St. Michel les Portes, wo ich auf die D 84, die Route du Mt. Aiguille, abbiege Richtung Gresse en Vercors. In der Auffahrt zum Col d'Allimas immer wieder Orchideen. In tieferen Lagen blüht die Pyramiden-Hundswurz, während *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* bereits völlig und *Gymnadenia* halb verblüht sind.

Etwas höher dann viel blühende *Cephalanthera longifolia*, knospen-de *Gymnadenia* und blühende *Orchis militaris* subsp. *militaris* und *Orchis purpurea* subsp. *purpurea*, später auch *Orchis mascula* subsp. *mascula*. Kurz nach einem Gehöft muss ich dann aber anhalten, denn an der Böschung unterhalb der Straße stehen Orchideen satt. Ich notiere dort:

- F 31 *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (ca. 50 Ex., blühend)  
    *Orchis militaris* subsp. *militaris* (vereinzelt, aufblühend-knospend)  
    *Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* (wenige, verblühend)  
    *Platanthera bifolia* (wenige, blühend)  
    *Gymnadenia conopsea* (vereinzelt, knospend-aufblühend)  
    *Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (wenige, blühend)  
    *Ophrys araneola* (wenige, verblühend)  
    *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* (vereinzelt, knospend)  
  
    *Orchis militaris* subsp. *militaris* x *Orchis purpurea* subsp. *purpurea*  
    (wenige, blühend)



Am Standort F 31

Wenige 100 Meter vor der Passhöhe fanden wir 2008 an der Straßenböschung neben einigen *Orchis spitzelii* subsp. *spitzelii* auch zwei Hybriden zwischen *Dactylorhiza sambucina* und *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii*. Mal sehen, ob davon auch 14 Jahre später noch etwas zu sehen ist. Den Wagen stellt man am besten auf der Passhöhe ab und marschiert auf der wenig befahrenen Straße die rund 500 Meter zurück Richtung Süden. Und es ist kaum zu glauben, alle beiden Pflanzen sind noch da, und sie stehen in Blüte. Ob es dieselben sind wie 2008 kann ich natürlich nicht sagen, die Blüten stimmen aber weitgehend überein. Auf der anderen Seite oberhalb der Straße winken *Orchis mascula* subsp. *mascula* und *Orchis spitzelii* subsp. *spitzelii* herüber. Hola, ob es da eine Hybride gibt? Grund genug, an der steilen Böschung herumzukriechen und alle Exemplare in Augenschein zu nehmen. Eine der von mir ersehnten Hybriden ist allerdings nicht dabei.

F 32 *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* (zerstreut, knospend)  
*Dactylorhiza sambucina* (vereinzelt, blühend)

Platanthera cf. bifolia (vereinzelt, knospent-treibend)  
Orchis mascula subsp. mascula (zerstreut, blühend)  
Orchis spitzelii subsp. spitzelii (vereinzelt, blühend)  
Dactylorhiza maculata subsp. fuchsii x Dactylorhiza sambucina  
(2 Ex., blühend-aufblühend)

Weiter oben, kurz vor dem Pass stehen ebenfalls blühende Knabenkräuter an der Böschung unterhalb der Straße. Es sind vor allem *Orchis mascula* subsp. *mascula*, aber auch einige Hybriden zwischen *Orchis mascula* subsp. *mascula* und *Orchis pallens*, die es hier in der Umgebung ja gibt. Und etwas weiter talwärts dann eine große Überraschung, denn dort stehen weitere sage und schreibe acht herrliche Hybriden zwischen *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* und *Dactylorhiza sambucina*. Man kann sie unschwer von weitem schon am Blühzustand erkennen, denn alle *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* stehen noch in Knospen, während *Dactylorhiza sambucina* schon am Ende der Blüte angekommen ist. Jedenfalls ist das klasse, ich bin so begeistert, dass ich versehentlich meine zweite Kamera mit dem Ringblitz an der Straßenböschung liegen lasse.

F 33 *Orchis mascula* subsp. *mascula* (vereinzelt, blühend)  
*Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* (verbreitet, knospent)  
*Dactylorhiza sambucina* (vereinzelt, blühend)  
*Orchis pallens* (3 Ex., blühend)  
*Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (wenige, blühend)  
*Cephalanthera longifolia* (vereinzelt, aufblühend)  
*Gymnadenia conopsea* (vereinzelt, knospent)  
*Orchis militaris* subsp. *militaris* (vereinzelt, aufblühend)  
*Orchis mascula* subsp. *mascula* x *Orchis pallens* (4 Ex., blühend)  
*Dactylorhiza sambucina* x *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii*  
(8 Ex., aufblühend-blühend)

Das ist jetzt toll. Als nächstes marschiere ich auf dem Wanderweg nach Westen zum Fundort der seltenen Hybride *Orchis spitzelii* subsp. *spitzelii* x *Orchis pallens*). Aber schon zuvor muss der Fotorucksack ausgeleert werden, zu meiner großen Überraschung stehen hier zerstreut 12 weitere Hybriden zwischen *Dactylorhiza sambucina* und *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii*, Irrtum ausgeschlossen. Die gab's meines Wissens vor 14 Jahren dort noch nicht. Bedauerlicherweise fehlt in meinem Rucksack mein zweiter Fotoapparat. Ein kurzer Adrenalinschub ist die Folge und ein Rücksturz

zum letzten Standort. Aber Entwarnung, die Kamera liegt noch da und hat keinen neuen Besitzer gefunden. Mit jetzt vollem Fotorucksack geht's zurück zu den schönen Hybriden, die alle digitalisiert werden. Bleibt noch anzumerken, dass es für *Orchis spitzelii* subsp. *spitzelii* augenscheinlich ein eher schlechtes Jahr ist.



*Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* x *Dactylorhiza sambucina*

- F 34 *Orchis spitzelii* subsp. *spitzelii* (ca. 10 Ex., blühend-aufblühend)
- Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (vereinzelt, aufblühend)
- Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* (zerstreut, knospend)
- Orchis mascula* subsp. *mascula* (vereinzelt, blühend)
- Orchis pallens* (wenige, blühend)
- Ophrys insectifera* subsp. *insectifera* (wenige, blühend)
- Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii* x *Dactylorhiza sambucina*  
(12 Ex., blühend-aufblühend)

Es ist schon bemerkenswert. Am 18. Mai 2008 und damit vor ziemlich genau 14 Jahren zeigte das Thermometer hier oben 3 Grad Celsius und ein Schneeschauer ging nieder. Heute sitze ich im T-Shirt bei 26 Grad im Schatten und lasse mir das Mittagessen aus



Stängelloser Enzian (*Gentiana angustifolia*)

der Kühltruhe schmecken. Nachdem das erledigt ist, ziehe ich mich um, denn damit ist Ende Gelände in diesem Urlaub. Um 14:45 Uhr fahre ich hinunter auf die N 75 und weiter auf die A 51 Richtung Grenoble, wo es wieder losgeht mit Péage (4 Euro zum Anfang). Die weitere Strecke ist bekannt: Lyon, 13,20 €. Umfahrung von Lyon über Saint-Exupéry. 50 Km vor dem Hähnchen an der A 42 zeigt das Thermometer satte 33 Grad und es weht ein böiger Wind. An der nächsten Mautstation um 18:24 Uhr sind weitere 31 € fällig, und zum Abschluss nochmal 2,90 €. Damit sind insgesamt satte 51 Euro Maut für eine Strecke zu zahlen, das ist viel für freie Fahrt.

Um 19:10 Uhr bin ich wieder in Deutschland. Und es kommt wie es kommen muss. 500 Kilometer ging es in Frankreich ohne Stau, kaum in Deutschland meldet der erste dicke



rote Balken am Navi einen ordentlichen Stau bei Lahr auf der A 5. Verzögerung: 45 Minuten. Oder anders ausgedrückt: Zwar keine Maut, aber dafür auch keine freie Fahrt. Damit kann ich die ursprünglich errechnete Ankunft in Börtlingen vor 22 Uhr in die Tonne treten. Nun gut, ich beschließe, die Autobahn zu verlassen und entlang der B 3 nach einem Restaurant zu suchen, bis sich der Stau vielleicht aufgelöst hat. Aber auch auf der Landstraße geht es nur mühsam voran. Das ist aber nicht das einzige Problem. Es gibt nämlich offensichtlich kaum mehr ordentliche Gaststätten hier. Nur abwechselnd Döner-Buden und Asia-Imbiss, das darf doch nicht wahr sein. Schließlich entdecke ich eine ehemalige Gärtnerei, die wohl zu einer Pizzeria umgebaut wurde. Jedenfalls sieht das Casamore Ristorante Mediterranea sehr einladend aus. Das Denken allerdings auch viele Einheimische, es ist proppen voll. Aber es findet sich noch ein Plätzchen für mich. Und das Essen ist lecker.

Das war jetzt nochmal gut. Beim Blick auf das Navi um 21:15 Uhr verschlechtert sich meine Stimmung wieder. Zwischenzeitlich wurden auf der A 8 zwei Nachbaustellen eingerichtet, so ist unter anderem in der Baustelle bei Pforzheim, wo es schon bei jeweils zwei Fahrspuren Stau gibt, jetzt nur noch eine Spur frei. Zeitverlust: eine Stunde. Da kann man nichts machen. Gegen 0:30 Uhr bin ich schließlich wieder zuhause.

